



# Geschäftsbericht 2024

Biosphärengebiet Schwarzwald



Biosphärengebiet  
Schwarzwald









# 2024 - Ein Jahr der Meilensteine

Liebe Schwarzwälderinnen,  
liebe Schwarzwälder,

das Jahr 2024 war für das Biosphärengebiet Schwarzwald ein Jahr voller positiver Entwicklungen und bedeutender Meilensteine. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort konnten wir zahlreiche Projekte erfolgreich vorantreiben und damit einen direkten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region leisten.

Ein besonderer Erfolg war die Einwerbung von Landesmitteln für eine Klima-Mobilitätskonzeption durch Frau Regierungspräsidentin a.D. Bärbel Schäfer. Ziel ist es, insbesondere die landkreisübergreifende Mobilität im Biosphärengebiet zu verbessern und Möglichkeiten für den Ausbau nachhaltiger Verkehrslösungen aufzuzeigen. Der Fachbeirat aus regionalen Akteuren wird Ende März 2025 seine Arbeit aufnehmen und das Konzept weiter konkretisieren.

Ein weiterer Meilenstein, den wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Umweltschutzabteilung des Regierungspräsidiums Frei-



burg abgeschlossen haben, war die Entwicklung eines Konzeptes zur Verbesserung der Wasserversorgung auf den Weiden des Südschwarzwaldes. In enger Zusammenarbeit mit Landwirten, Gemeinden und Experten haben wir mit dem Pilotprojekt am Belchen die bestehende Infrastruktur erfasst und konkrete Sanierungsmaßnahmen für rund 1.600 Hektar Weideflächen erarbeitet. Das Projekt soll als Grundlage für die gesamte Region dienen, um die Wasserversorgung angesichts zunehmender Trockenperioden langfristig zu sichern und die Weidewirtschaft klimafest zu gestalten.

Ich freue mich außerdem sehr darüber, dass wir mit dem Wildniscamp in Häusern ein

wichtiges Leitprojekt umgesetzt haben. Trotz Verzögerungen im Vorfeld und beim Bau steht das Camp und ist so gut wie einsatzbereit. Damit haben wir einen tollen Ort für naturpädagogische Bildungsangebote geschaffen und ich freue mich sehr auf die Eröffnung Ende April 2025.

Mit diesen und vielen weiteren Projekten haben wir 2024 wichtige Weichen für eine nachhaltige Zukunft des Biosphärengebiets gestellt. Ich danke allen Partnern und Akteuren für ihre Unterstützung und freue mich auf die Fortsetzung unserer gemeinsamen Arbeit im kommenden Jahr.

Mit herzlichen Grüßen,

Walter Kemkes  
Geschäftsführer  
Biosphärengebiet Schwarzwald

## BILDNACHWEIS

Biosphärengebiet Schwarzwald:

*Oliver Bechberger*

*Karolin Gums*

*Ronja Münch*

*Manuela Bacher-Winterhalter*

*Florian Brosette*

*Jasmin Falke*

*Juliana Vair*

*Sofie Mihatsch*

*Svenja Maier*

*Vincent Böhme*

Externe Fotografen:

*Johanna Pietschmann*

*Christoph Eberle*

*Martin Rudolph/WWF*

*Carmen Docci*

*Jasmin Gröschke*

*Jens Wegener*

*Klaus Hansen*

*Dietmar Denger*

## HERAUSGEBER

Regierungspräsidium Freiburg

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwarzwald

Gentnerstraße 2a

79677 Schönau im Schwarzwald

07673 889-402 4370

biosphaerengebiet-schwarzwald@rpf.bwl.de

## REDAKTION

Ronja Münch, Regierungspräsidium Freiburg

## GESTALTUNG

Katharina Heinke, Regierungspräsidium Freiburg

## DRUCK

RP- und Polizeidruckerei, Regierungspräsidium Freiburg



# Inhalt

	Seite
Grußwort von Walter Kemkes .....	3
Bildnachweis und Impressum .....	4
Inhalt .....	5
UNESCO-Kriterien:	
12-16 Verwalten, organisieren, betreuen, partizipieren.....	6
17-20 Rahmen konzipieren und planen.....	12
21-25 Nachhaltig wirtschaften .....	14
26-28 Landschaften und Lebensräume schützen, pflegen und entwickeln ....	18
29 Biodiversität beschreiben und erhalten .....	22
30-33 Umwelt beobachten und erforschen .....	26
34-36 Bilden für eine nachhaltige Entwicklung.....	30
37-39 Öffentlichkeit informieren und Partner gewinnen.....	36
40 In das Weltnetz einbinden .....	42





# Verwalten, organisieren, betreuen und partizipieren



Die neue Geschäftsstelle befindet sich mitten in der Schönauer Innenstadt.

## NEUE RÄUME FÜR DIE GESCHÄFTS- STELLE DES BIOSPHÄRENGEBIETS SCHWARZWALD

Seit Juni 2024 befindet sich die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwarzwald in der Innenstadt von Schönau im Schwarzwald. Das neue Gebäude in der Gentnerstraße 2a, das auch die Tourist Information und einen Mehrzweckraum beherbergt, wurde am 14. Juli mit einem Tag der offenen Tür feierlich eröffnet.

Der Neubau stärkt die Zusammenarbeit zwischen Biosphärengebiet und Stadt, insbesondere im Tourismus- und Regionalentwicklungsbereich. Schönau's Bürgermeister Peter Schelshorn betonte beim Tag der offenen Tür die

Bedeutung des Gebäudes als zentraler Anlaufpunkt für Bürger und Gäste.

Die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets befindet sich im ersten Obergeschoss und im Dachgeschoss und umfasst neben Büro- und Lagerräumen zwei Sitzungsräume. Die Tourist Information und der Mehrzweckraum befinden sich im Erdgeschoss. Beim Bau des Hauses standen Nachhaltigkeit und Regionalität im Vordergrund. Die tragende Struktur des Hauses wurde in Holzbauweise umgesetzt. Mit einer Holzschindelfassade sowie dem Einsatz von Holz im Innenbereich wird die klas-

sische Schwarzwaldarchitektur modern interpretiert. Der nachwachsende und regionale Rohstoff Holz sorgt zudem für eine gute Ökobilanz. Dazu tragen auch die hochgedämmte Außenhülle, Solarpaneele auf dem Dach und der Anschluss an das örtliche Nahwärmenetz bei, das mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben wird.

Bei Gesamtkosten von rund 5,5 Millionen Euro erhielt die Stadt Schönau im Schwarzwald für den Neubau 890.000 Euro Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg.

## DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE

Das Team der Geschäftsstelle besteht weiterhin aus 14 festangestellten Personen unter der Leitung von Geschäftsführer Walter Kemkes. Es gab jedoch einige personelle Änderungen. Nachdem der Leiter des Fachbereichs Naturschutz, Forschung und Monitoring und stellvertretende Geschäftsführer Christoph Huber Ende März in den Ruhestand gegangen ist, übernahm in nahtlosem Übergang Oliver Bechberger die Leitung des Fachbereichs. Er war zuletzt für die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Lörrach tätig. Die stellvertretende Geschäftsführung übernahm Jan Faßbender zunächst kommissarisch und seit November offiziell.

Ende Juni hat zudem Martin Rudolph, Projektmanager des WWF-Projekts „Brommi“, eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Die Stelle konnte ab September mit Alina Schaak neu besetzt werden. Sie hat an der

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen einen Master in Umweltschutz gemacht.

Ebenfalls seit Oktober ist eine duale Studentin Teil des Teams. Salomé Leiß studiert an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach Tourismusmanagement. Sie ist im Wechsel für je drei Monate an der Hochschule und für drei Monate in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets tätig.

Außerdem wurde Dr. Florian Brossette, Leiter des Fachbereichs Landnutzung, für zwei Jahre an das Umweltministerium Baden-Württemberg abgeordnet. Er hat die Geschäftsstelle Ende des Jahres vorübergehend verlassen. Eine auf zwei Jahre befristete Stelle zu seiner Vertretung wurde Ende des Jahres ausgeschrieben und soll zeitnah besetzt werden.

Teil des Teams sind außerdem zwei Freiwillige im Ökologischen Jahr. Im

September haben Florence Combé und Miika Conrad ihr FÖJ begonnen und unterstützen seitdem alle Fachbereiche mit ihrem Einsatz, beispielsweise bei Bildungsveranstaltungen mit den verschiedenen Ranger-Gruppen, bei der Pflege des Online-Veranstaltungskalenders, der Belieferung der dezentralen Infostellen mit Informationsmaterial oder der Erstellung von Beiträgen für die sozialen Medien.

Das Biosphärengebiet ist außerdem weiterhin eine sehr beliebte Anlaufstelle für Praktika, es gab insgesamt 56 Bewerbungen. Neben zwei Commerzbank-Umweltpraktikantinnen hat 2024 über eine Kooperation mit der Innovation Academy in Freiburg erstmals eine Praktikantin aus den USA die Arbeit im Biosphärengebiet kennengelernt. Vier weitere junge Menschen absolvierten ein Pflichtpraktikum. Somit waren - mit Ausnahme des Jahreswechsels - über das ganze Jahr beide verfügbaren Praktikumsplätze besetzt.



Mit einem Tag der offenen Tür wurde das neue Gebäude feierlich eröffnet.

## Haushalt Biosphärengebiet Schwarzwald 2024

### EINNAHMEN

Sonderprogramm biologische Vielfalt	28.000 Euro
Kommunale Beiträge	200.000 Euro
Stiftungen	32.750 Euro
Fraktionsmittel	345.000 Euro
Haushaltsmittel des Landes	477.880 Euro
Fördermittel LPR	157.300 Euro

**EINNAHMEN INSGESAMT** 1.240.930 Euro

### AUSGABEN

Verwaltung/Öffentlichkeitsarbeit	155.500 Euro
Fachbereich Landnutzung	97.750 Euro
Fachbereich Naturschutz/Forschung inkl. Sonderprogramm	180.800 Euro
Fachbereich Regionalentwicklung, Tourismus, Klima	102.400 Euro
Fachbereich Bildung, BNE, Kultur	547.180 Euro
Fördermittel	157.300 Euro

**AUSGABEN INSGESAMT** 1.240.930 Euro

Personalkosten 914.147,16 Euro

### MITMACHEN UND MITWIRKEN IM UND FÜR DAS BIOSPHÄRENGEBIET

Die erste Sitzung des Lenkungskreises fand 2024 bereits am 23. Februar statt. Dies sollte eine schnellere Entscheidung zu den Förderanträgen ermöglichen und den Antragstellern mehr Planungssicherheit geben. Entsprechend wurde auch die erste Beiratsitzung vorgezogen, sie fand am 30. Januar statt.

Themen der Lenkungkreissitzung im Frühjahr waren unter anderem die Planung für das Jahr 2024 und die Austragungsorte der kommenden Biosphärenfeste. 2025 soll das Biosphärenfest zusammen mit dem 750-jährigen Gründungsjubiläum der Stadt Zell im Wiesental gefeiert werden. Der Festort für 2026 steht noch nicht fest.

Ursprünglich sollte es eine Kooperationsveranstaltung zum 50-jährigen Jubiläum des „Brauchtumsfestes“ in der Gemeinde Kleines Wiesental geben. Dies wurde von der Gemeinde jedoch abgesagt, damit die Veranstaltung nicht zu groß wird.



Die Herbstsitzung des Lenkungskreises wurde erstmals von Carsten Gabbert als neuem Regierungspräsidenten geleitet.



Die Lenkungskreis-Sitzung am 23. Februar war die letzte Sitzung der bisherigen Vorsitzenden des Lenkungskreises, Regierungspräsidentin a.D. Bärbel Schäfer. Sie hat das Biosphärengebiet maßgeblich geprägt und mit großer Überzeugung begleitet. Mit ihrem Ruhestand als Regierungspräsidentin gab sie den Vorsitz an ihren Nachfolger, Regierungspräsident Carsten Gabbert weiter.

Die Gesamtsäule, das gemeinsame Treffen der Beteiligungsgremien (sogenannte Säulen) des Biosphärengebiets traf sich 2024 bereits am 23. Januar. Neben der Punktevergabe für die Förderanträge konnten sich die Anwesenden über die Arbeit der Geschäftsstelle informieren. Zudem fanden einige Säulenexkursionen statt, organisiert durch den Fachbereich Landnutzung. Unter anderem wurde eine Holztränke besichtigt, deren Bau im Rahmen des Biosphären-Förderprogramms unterstützt wurde.


Außerdem engagierten sich die Säulenvertreterinnen für eine Vereinfachung der Antragstellung im Rahmen des BSG Förderprogramms für die Bereiche Bildung, Kultur, Wirtschaft/Tourismus und Forschung. Unter Mitarbeit der Geschäftsstelle, insbesondere von Karolin Gums, wurden die bestehenden Herausforderungen, die eine Antragstellung und/oder die Projektumsetzung besonders erschweren oder ausschließen, formuliert und Lösungen vorgeschlagen. Die Vorschläge wurden verwaltungsintern (Controllingstelle, LUBW) sowie mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und dem Umweltministerium abgestimmt.

In der am 1. August 2024 aktualisierten Landschaftspflegeleitlinie (LPR) für Baden-Württemberg wurden viele Forderungen aus dem Säulenpapier umgesetzt. Zum Beispiel ist das Verhältnis von Eigen-/Fremdleistung nicht mehr relevant bei der Antragstellung über das Biosphärengebiet. Abhängig vom LPR-Teil und Art der Eigenleistung

(ehrenamtlich oder nicht ehrenamtlich) können auch Projekte beantragt werden, die vom Antragsteller komplett in Eigenleistung umgesetzt werden (kein Ausschluss der Antragstellung).

Außerdem ist es nicht mehr notwendig, ab Kosten über 1.000 Euro netto drei Angebote einzuholen. Stattdessen reicht die Vorlage von drei vergleichbaren Preisen, beispielsweise als Screenshots einer Internetrecherche.

Ebenfalls auf Anregung von Biosphären-Gemeinden und Landwirten aus dem Biosphärengebiet konnte eine Änderung der Ökoregelung 4 erreicht werden. Diese wurde 2023 eingeführt und dient der Förderung extensiver Weidewirtschaft. Landwirtschaftliche Betriebe mit nur wenigen Tieren auf großer Fläche können darüber 100 Euro Förderung pro Hektar Grünland erhalten. Voraussetzung für die Förderung war bislang jedoch, dass eine Mindestzahl von Tieren pro Hektar zwischen Januar und September nur an maximal



In einer gemeinsamen Exkursion der Säulen Naturschutz und Landnutzung ging es um das Thema Waldbau im Klimawandel.

40 Tagen über- oder unterschritten werden darf. Das Problem für Weidegemeinschaften: Sie überschreiben in den Sommermonaten ihre Tiere auf einen Betrieb und waren dadurch von der Förderung ausgeschlossen.

Die damalige Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer vermittelte die Problematik an die Landesregierung, die sich auf Bundesebene erfolgreich für die Streichung der 40-Tage-Regelung einsetzte. Die Berechnung des Viehbesatzes erfolgt ab 2024 mit Bezug auf das Kalenderjahr.

Die Herbstsitzungen von Beirat und Lenkungskreis fanden am 7. November und am 5. Dezember statt. Auf Wunsch der Gremienmitglieder wurde bereits in der Herbstsitzung die Arbeitsplanung besprochen und beschlossen. Dies soll Beirat und Lenkungskreis mehr Einflussmöglichkeiten bei der Gestaltung der Arbeit der Geschäftsstelle einräumen.



Innovative Holztränken in Oberried sind eines der 2024 geförderten Projekte.

## 15 FÖRDERPROJEKTE UND WIEDERHOLUNG DES FÖRDERSCHEWERPUNKTS

Es wurden durch den Lenkungskreis 15 von 20 förderfähigen Projektanträgen bewilligt, ein Antrag wurde zurückgezogen. Die Gesamtinvestitionskosten für die bewilligten Projekte liegen bei 380.000 Euro, die Fördersumme bei 218.000 Euro. Für die Förderperiode 2024 wurde erstmals ein Förderschwerpunkt, die „Anpassung an Wasserknappheit und Dürren“ festgelegt.

Entsprechend dem Schwerpunkt wurden zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Weidewasserversorgung gefördert, darunter eine innovative Holztränke und eine zweijährige Effektivitätsstudie zum Einsatz von Nebelkollektoren. Darüber hinaus wurde die

Konzeption von zwei Themenwegen gefördert: Der neue gestaltete Riesenregenwurmpfad am Belchen und der Winterhalter-Themenweg „Vom Bauernsohn zum Superstar- und doch der Heimat treu geblieben“ in Menzenschwand.

Auf der Gesamtsäulensitzung im Januar wurde außerdem über Vorschläge für einen neuen Förderschwerpunkt abgestimmt. Die meisten Punkte erhielt dort der Vorschlag „Nachhaltiges Naturerleben und Tourismus“. Der Beirat sprach sich dafür aus, aufgrund der aktuellen Bedeutung des Themas, den Förderschwerpunkt „Anpassung an Wasserknappheit und Dürren“ auch für die Förderperiode 2025 beizubehalten. Dem schloss sich der Lenkungskreis in seiner anschließenden Sitzung an.

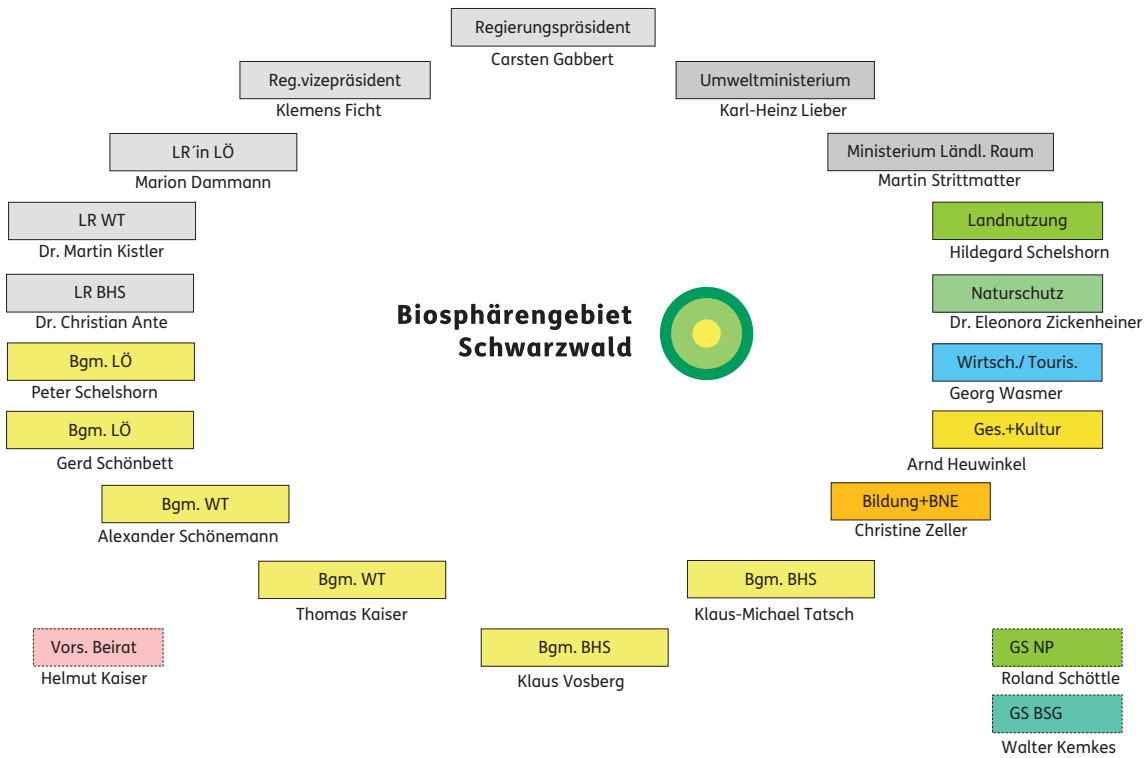
### DIE BEFÜRWORDETEN FÖRDERPROJEKTE 2024 IM EINZELNEN:

- Stille Wasser gründen tief – LEO gründet tiefe Stille. Der LEO-Garten in Zell-Gresgen als inklusives und innovatives Modellprojekt zum Wert von Wasser als natürliche Ressource für Mensch und Natur, Zell i. W. (Gresgen), 32.853,80 Euro (zweijähriges Projekt)
- Effektivitätsstudie: Innovativer Einsatz von Nebelkollektoren zur Gewinnung von Wasser aus Nebel, Fröhnd, 6.456,47 Euro (zweijähriges Projekt)
- Neukonzeption Riesenregenwurmpfad Belchen, Schönau i. S., 7.735,00 Euro (zweijähriges Projekt)
- Erfassung Tränkeversorgung Zeller Bergland, Zell i. W., 5.350,80 Euro
- Winterhalter-Themenweg „Vom Bauernsohn zum Superstar- und doch der Heimat treu geblieben“, Menzenschwand, 9.329,60 Euro
- Weidewasserversorgung, Ibach, 46.681,85 Euro
- Holztränke, Oberried, 1.780,10 Euro
- Viehanhänger, Bernau, 4.163,50 Euro
- Buch zur Nutzungsgeschichte des Hinterwälder Rinds, Freiburg i. B., 17.973,07 Euro (zweijähriges Projekt)
- Motormäher, Dachsberg, 25.458,60 Euro
- Weidewasserversorgung, Utzenfeld, 16.942,09 Euro
- Verbesserung der Weidewasserversorgung, Wieden, 21.258,65 Euro
- Klimaanpassung und Biotopsicherung durch Weidewasserversorgung der Allmendweiden Rappenstock, Bernau, 8.201,93 Euro
- Investition zur Verbesserung der Weidewasserversorgung, Todtnau, 7.387,24 Euro

**2024 wurden insgesamt 217.826,52 Euro an Fördermitteln bewilligt. Tatsächlich ausbezahlt wurden 157.362,43 Euro, da einige Projekte sich verzögert haben und ein Projekt ganz abgesagt wurde (ein Audioguide).**



# Lenkungskreis (Stand: 31.12.2024)



# Beirat (Stand: 31.12.2024)

RP Abt. 3	Michael Krumm	Hinterzarten	Klaus-Michael Tatsch
RP Abt. 5	Manuel Winterhalter-Stocker	Horben	Dr. Benjamin Bröcker
RP Abt. 8	Dr. Anja Peck	Oberried	Klaus Vosberg
LRA LÖ	Michael Kauffmann	Schluchsee	Jürgen Kaiser
LRA WT	Tina Schlick	Naturpark SSW	Hannelore Reinbold-Mench
LRA BHS	Dr. Martin Barth	Landnutzung	Hildegard Schelshorn
Stadt Freiburg	Martin Horn	Landnutzung	Matthias Zimmermann
Freiburg	Christoph Brender	Landnutzung	Isabell Lorenz
Aitern	Manfred Knobel	Naturschutz	Bernhard Maier
Böllen	Susanne Broghammer	Naturschutz	Dr. Eleonora Zickenheiner
Fröhdn.	Michael Engesser	Naturschutz	Dr. Gerrit Müller
Häg-Ehrsberg.	Dirk Philipp	Naturschutz	Elena Ballenthien
Hausen.	Philipp Lotter	Naturschutz	Lena-Marie Stefan
Kl. Wiesental	Gerd Schönbett	Bildung+BNE	Christine Zeller
Schönau i. S.	Peter Schelshorn	Bildung+BNE	n.n.
Schönenberg	Ewald Ruch	Bildung+BNE	Katrin Nuiro
Schopfheim	Dirk Harscher	Bildung+BNE	n.n.
Todtnau	Oliver Fiedel	Ges.+Kultur	Arnd Heuwinkel
Tunau	Dirk Pfeffer	Ges.+Kultur	Rolf Schmidt
Utzenfeld	Martin Wietzel	Ges.+Kultur	Bernhard Fehrenbach
Wembach	Christian Rüscher	Ges.+Kultur	Dr. Sabine Dietzig-Schicht
Wieden	Michael Fischer	Wirtsch./ Touris.	Georg Wasmer
Zell i. W.	Peter Palme	Wirtsch./ Touris.	Oliver Hassler
Albbruck	Stefan Kaiser	Wirtsch./ Touris.	Dr. Michael Dutschke
Bernau	Alexander Schönemann	Wirtsch./ Touris.	Karl Argast
Dachsberg	Dr. Stephan Bücheler		
Häusern	Thomas Kaiser		
Höchenschwand	Sebastian Stiegeler		
Ibach	Helmut Kaiser		
St. Blasien	Adrian Probst		
Ühl.-Birkend.	Tobias Gantert		
Wehr	Michael Thater		

**Biosphärengebiet  
Schwarzwald**





Die Konzeption zur Verbesserung der Weidewasserversorgung wurde 2024 abgeschlossen.

### WICHTIGE LEITPROJEKTE UMGESETZT

Die Arbeit des Biosphärengebiets Schwarzwald richtet sich nach dem 2021 beschlossenen Rahmenkonzept. Im Jahr 2024 wurden hier einige Meilensteine erreicht. Einige Leitprojekte konnten abgeschlossen werden, andere wurden gestartet.

#### WASSER AUF DIE WEIDE, HUNDE AN DIE LEINE

Die Ergebnisse des Weidewasser-Projekts am Belchen wurden im August 2024 zusammen mit Regierungspräsident Carsten Gabbert und dem Leiter der Umweltabteilung Manuel Winterhalter-Stocker der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Unterstützung der Was-

serversorgung auf den Weidfeldern ist eines der Leitprojekte im Handlungsfeld Landnutzung (Leitprojekt 1.6).

Zusammen mit der Umweltabteilung des Regierungspräsidiums Freiburg wurde eine Konzeption zur Anpassung der Tränkwasserversorgung an den Klimawandel erarbeitet. Die Ergebnisse betonen die Notwendigkeit des sparsamen Wassergebrauchs und technischer Anpassungsmaßnahmen (mehr auf Seite 19).

Im Leitprojekt 1.9, der Besucherlenkung im Biosphärengebiet, ging es 2024 ebenfalls voran. Insbesondere die digitale Besucherlenkung (siehe Seite

20) sowie Hinweise zum Verhalten auf Weiden vor Ort wurden ausgebaut (Seite 19).

### MOBILITÄT UND BILDUNG

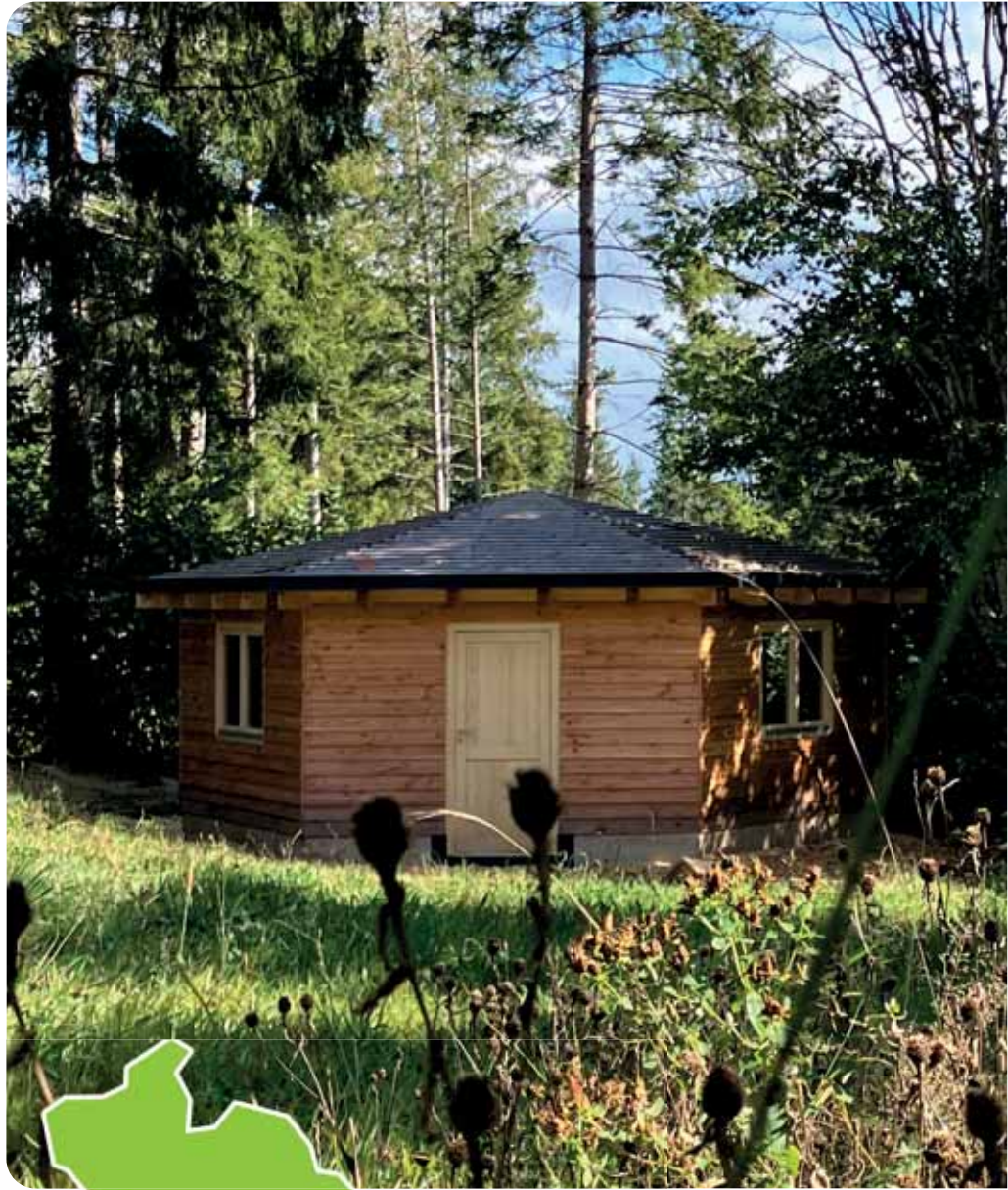
Das Leitprojekt 5.3 sieht die Unterstützung der ÖPNV-Angebote der Verkehrsträger und Landkreise – auch landkreisübergreifend – vor, zum Beispiel durch deren Weiterentwicklung über Modellvorhaben. Mit der Entscheidung des Lenkungskreises für die Erstellung einer Klima-Mobilitätskonzeption und die Bereitstellung der Mittel durch das Verkehrsministerium wurde die Basis für dieses wichtige Projekt gelegt (mehr auf Seite 14).



Mit dem 2024 erfolgten Bau des Wildniscamps in Häusern ist außerdem ein wichtiges Leitprojekt im Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung umgesetzt (Leitprojekt 3.2, mehr auf Seite 30).

## GEMEINWOHLÖKONOMIE UND TOURISMUS

Das Leitprojekt 4.4 sieht vor, Unternehmen für die Gemeinwohlorientierung zu gewinnen. Die Geschäftsstelle setzte sich im Rahmen von Informationsveranstaltungen in Basel und im Kleinen Wiesental, wo Walter Kemkes an einem Podiumsgespräch zum Thema Gemeinwohlökonomie teilnahm, vorbereitend mit dem Thema auseinander. Ebenfalls ein Leitprojekt ist die Kooperation mit Tourismusorganisationen (Leitprojekt 6.5). Neben der ständigen Zusammenarbeit mit den lokalen und überregionalen Tourismusverbänden wurde hier mit der Aufnahme des Biosphärengebiets in die Initiative Fahrtziel Natur ein weiterer Schritt gegangen (mehr auf Seite 40).



Das Waldklassenzimmer ist ein Teil des neuen Wildniscamps in Häusern.

**Rahmenkonzept**  
BSG Schwarzwald





Die Klima-Mobilitätskonzeption für das Biosphärengebiet soll helfen, die landkreisübergreifende Mobilität zu stärken.

### FÖRDERMITTEL FÜR KLIMA-MOBILITÄTSKONZEPTION

Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hat im Juni Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro zur Erstellung einer Klima-Mobilitätskonzeption für das Biosphärengebiet Schwarzwald bewilligt. Die Konzeption soll die Handlungsfelder nachhaltige Mobilität mit ÖPNV, Mobilitätsmanagement, E-Mobilität, Radverkehr, Parken sowie Besucherlenkung umfassend abdecken. Ziel ist die Stärkung der landkreisübergreifenden Mobilität.

Die Idee für die Konzeption geht auf die Initiative des Arbeitskreises Mobilität zurück, der von Mitgliedern der Beteiligungsgremien des Biosphärengebiets gegründet wurde. Die Erstellung

der Konzeption wird durch einen Fachbeirat unter anderem aus Vertreterinnen und Vertretern der Gebietskörperschaften und aus dem Arbeitskreis Mobilität eng begleitet. Basierend auf der Bestandsanalyse eines Fachbüros sollen Vorschläge für Maßnahmen und Projekte erarbeitet werden. Das Projekt wird durch die Geschäftsstelle und das Referat für regionales Mobilitätsmanagement am Regierungspräsidium koordiniert und soll Modellcharakter für ländliche Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsregionen haben und zur Erreichung der vom Bund beziehungsweise vom Land gesetzten Klimaschutzziele sowie zur Umsetzung der ÖPNV-Strategie des Landes beitragen.

### KULINARISCHE AKTIONSWOCHEN

Bereits seit 2019 unterstützt das Biosphärengebiet Schwarzwald mit den Kulinarischen Aktionswochen die Wertschätzung der Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte bei der Offenhaltung der Landschaft. Zu den Kulinarischen Hinterwälder Wochen kamen ab 2022 die Kulinarischen Zicklein Wochen dazu.

2024 dauerten die Kulinarischen Zicklein Wochen erstmals, wie die Kulinarischen Hinterwälder Wochen, zwei volle Wochen. Gestartet waren die Zicklein Wochen 2022 mit drei Tagen, 2023 waren sie für 10 Tage angesetzt. Da das Zicklein-Fleisch immer schnell



ausverkauft war, wurde die Initiative 2024 weiter ausgebaut – mit Erfolg. Vom 1. bis 15. September nahmen fünf Gastronomen und drei Landwirte an den Kulinarischen Zicklein Wochen teil. Neu hinzugekommen sind vegetarische Gerichte mit Ziegenkäse. Den Auftakt bildete am 1. September eine Ziegenwanderung in Menzenschwand.

Die Zicklein und auch der Ziegenkäse stammen von drei Partnerbetrieben des Biosphärengebiets Schwarzwald: der Weidengemeinschaft Zweistädteblick aus Tunau, dem Ziegenhof aus Menzenschwand und dem Hof Till aus Schluchsee. Die Gastronomie meldete zurück, dass Gäste zum Teil weit angereist waren, um die Ziegengerichte zu kosten.

Auch die Kulinarischen Hinterwälder Wochen Anfang Oktober begannen mit einer Hofführung. Landwirtin Daniela Zimmermann zeigte ihren Leopoldhof in Fröhnd und informierte die Besuche-

rinnen und Besucher über die Bedeutung der Tiere für die Offenhaltung der Landschaft.

Das Fleisch für die Hinterwälder Wochen kam 2024 von zehn Landwirtinnen und Landwirten aus den Landkreisen Lörrach, Waldshut und Breisgau-Hochschwarzwald. Die Kulinarischen Aktionswochen garantieren faire Preise für landwirtschaftliche Betriebe und sorgen für kurze Transportwege bei der Schlachtung. 2024 nahmen 21 Gastronomiebetriebe aus dem Südschwarzwald teil und präsentierten für zwei Wochen mindestens drei Gerichte vom Hinterwälder Rind auf ihren Speisekarten.

Die Evaluation der Hinterwälderwochen von 2020 bis 2024 zeigt eine Verbesserung der Zufriedenheit der teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirte. Waren sie 2020/21 zufrieden bis sehr zufrieden, antworteten 2024 alle mit „sehr zufrieden“. Aus den Aktionswochen ist teils eine ganzjähri-

ge Zusammenarbeit geworden. Neben den Qualitätskriterien wie einem überdurchschnittlichen Preis und einer für die Tiere stressfreien Schlachtung sind die teilnehmenden Betriebe auch mit der Logistik gut zufrieden.

Die Nachfrage nach Hinterwälder-Gerichten stellte auch die Gastronomie 2024 wieder zufrieden bis sehr zufrieden, nachdem in den beiden Jahren davor manche Betriebe geantwortet hatten, die Nachfrage könnte besser sein. Im Mittel werden im Rahmen der Hinterwälder Wochen 150 bis 300 Tellergerichte verkauft. Auch die Fleischqualität wurde überwiegend mit gut bis ausgezeichnet bewertet. Das Thema der heimischen Hinterwälder Rinder wird zudem zunehmend als wichtig bewertet, insbesondere die Reinrassigkeit der Hinterwälder gewinnt an Bedeutung.



Bei der jüngsten Evaluierung der Kulinarischen Hinterwälder Wochen zeigten sich alle Landwirte sehr zufrieden.





Mitarbeitende von Holzunternehmen, dem Zentrum Holzbau Schwarzwald (ZHS), dem Landratsamt Waldshut und der Biosphären-Geschäftsstelle pflanzten gemeinsam Tannen, Bergahorn und Lärchen.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOLZ- UND FORSTBRANCHE

Highlight der Zusammenarbeit mit der Holzbranche war 2024 der gemeinsame Auftritt bei der Woche der Umwelt in Berlin. Zusammen mit Holzbau Bruno Kaiser aus Bernau und dem Zentrum Holzbau Schwarzwald (ZHS) folgte das Biosphärengebiet Schwarzwald der Einladung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) zur Woche der Umwelt im Park Schloss Bellevue in Berlin. Als einer von rund 190 Ausstellenden präsentierte das Biosphärengebiet innovatives und klimaschonendes Bauen mit Holz. Im Mittelpunkt stand das Projekt "BUGGI 52", ein achtgeschossiges Wohn- und Gewerbegebäude in Freiburg, das mehrfach ausgezeichnet wurde.

In Kooperation mit dem Kreisforstamt Waldshut organisierte die Geschäfts-

stelle außerdem eine gemeinschaftliche Pflanzaktion inklusive Infoblock zum Thema „Waldumbau im Klimawandel“. Rund 25 Mitarbeitende der Holzunternehmen LIGNOTREND Produktions GmbH, Holzbau Bruno Kaiser GmbH und BAURWohnFaszination GmbH sowie dem Zentrum Holzbau Schwarzwald (ZHS), dem Landratsamt Waldshut und der Biosphären-Geschäftsstelle pflanzten gemeinsam Tannen, Bergahorn und Lärchen.

Im September 2024 unterstützte die Geschäftsstelle erneut die Praxista-ge Holz in Menzenschwand. Das ZHS verwandelte den Ort in einen Campus für Studierende, Auszubildende und Lehrende in den Bereichen Holzbau, Architektur und Innenarchitektur. Die Veranstaltung bot eine Plattform zum Wissensaustausch, zur Auseinander-

setzung mit dem Rohstoff Holz und zur Entwicklung neuer Ideen.

Nicht zuletzt werden im Rahmen eines Projekts mit dem gemeinnützigen Verein PRIMAKLIMA in Zusammenarbeit mit den Nationalen Naturlandschaften, der Gemeinde Albbbruck und dem Kreisforstamt Waldshut Maßnahmen zur klimafreundlichen Waldbewirtschaftung entwickelt und umgesetzt.

Im Herbst erkundeten außerdem knapp 50 Teilnehmende aus Rheinland-Pfalz zusammen mit Dr. Manuela Bacher-Winterhalter von der Geschäftsstelle und dem Vorstandsteam der Waldgenossenschaft Oberried die Kulturlandschaft des Biosphärengebiets. Die Privatwaldbesitzenden tauschten sich über die Herausforderungen der Waldbewirtschaftung und deren Zu-



kunft aus. Zum Abschluss gab es Einblicke in die 100-jährige Gattersäge der Waldgenossenschaft Oberried.

### BIOSPHERISCHE KINDERFERIEN-FREIZEITEN MIT UNTERNEHMEN IM BIOSPHÄRENGEBIET

Die Ferienfreizeiten mit Unternehmen sind ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft. Beim Biosphären-Tag der ZHS-Kinderferienfreizeit in Menzenschwand bastelten 25 Kinder Flöße aus Haselnussstöcken und bunten Segeln. Regionale Spezialitäten wie die Biosphären-Vesperbox und der Biosphären-Burger bereicherten die Veranstaltung. Im September fand zudem die sechste Biosphären-erlebnisfreizeit der Zahoransky AG statt. 15 Kinder erkundeten mit einer Rangerin das Biosphärengebiet, lösten spielerisch Aufgaben und erhielten eine Biosphären-Vesperbox. Ein Schnitzworkshop mit Messerherstellung und Kräuterbutter-Zubereitung war das Highlight des Tages.

### EVALUIERUNG DES EINKAUFSFÜHRERS

Seit 2022 präsentiert der Einkaufsführer 25 Erzeuger regionaler Produkte aus dem Biosphärengebiet. Eine Evaluierung durch Studierende der Hochschule Rottenburg ergab eine hohe Zufriedenheit der Betriebe. Zudem wurden Ideen zur Weiterentwicklung des Einkaufsführers gesammelt.

### FORUM LANDWIRTSCHAFT IST IN DIE DRITTE RUNDE GESTARTET

Im Rahmen des Forums Landwirtschaft nahmen im Winter 2023/2024 zahlreiche Landwirte an Workshops teil, darunter „Sicherer Umgang mit Rindern“ und „Klauenpflege“. Die Veranstaltungen boten praxisnahe Weiterbildungsmöglichkeiten. Unter dem Motto „Grünland nachhaltig bewirtschaften“ startete das Forum Landwirtschaft



Auf große Fahrt ging es mit den selbstgebauten Flößen bei der ZHS-Ferienfreizeit

auch 2024 ins Winterprogramm. Neun Veranstaltungen zu Themen wie Weidewasser, Lupinen, Klauenpflege und Vermarktung von Hinterwälder Rindern werden bis April 2025 angeboten. Ein besonderer Fokus liegt auf einem Workshop zur Rolle von Frauen in der Landwirtschaft am Weltfrauentag.

Gemeinschaftliches Wirtschaften  
Seit 2021 arbeitet das Biosphärengebiet mit Landwirten und Behörden an einem Konzept für einen gemeinschaftlichen Rinderstall in Wieden. Die Gemeinde Wieden hat nun einen

bewilligten Bauantrag und plant die Umsetzung mit Förderung nach der Landschaftspflegerichtlinie.

2023 untersuchte eine Masterarbeit an der Universität Hohenheim die gemeinschaftliche Nutzung landwirtschaftlicher Maschinen im Biosphärengebiet. Die Ergebnisse wurden in Workshops mit landwirtschaftlichen Verbänden und Behörden diskutiert. Obwohl keine direkten Maßnahmen abgeleitet wurden, liefern die Erkenntnisse wertvolle Anstöße für zukünftige Projekte.



Beim Forum Landwirtschaft ging es Anfang des Jahres um die Klauenpflege.



# Landschaften und Lebensräume schützen, pflegen und entwickeln



Junior Ranger und ihre Familien haben beim Familienpflegeinsatz in Menzenschwand angepackt.

## LANDSCHAFTSPFLEGE IM BIOSPHÄRENGEBIET

Die Geschäftsstelle veranstaltet regelmäßig Landschaftspflegeaktionen – von Einsätzen der Rangergruppen über Einsätze mit Schulklassen bis zu öffentlichen Landschaftspflegetagen. 2024 haben sich unter anderem die Junior Ranger zum Familien-Pflegeinsatz in Menzenschwand getroffen, über das Angebot NEST (Naturschutz Erlebnis Schauinsland) fanden Einsätze am Schauinsland statt und im Rahmen der Natura 2000 Klassenzimmer fanden Pflegeeinsätze im Hotzenwald statt.

Die Senior Ranger halfen gleich mehrmals, eine Weide in Kooperation mit

Silbermättle-Alpakas zu pflegen. Die rund 20 Freiwilligen entfernten unter anderem Aufwuchs und Gehölz an einem Steilhang, um die Weide offenzuhalten. Zum Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz konnten die Teilnehmenden an einer Alpaka-Wanderung teilnehmen.

Außerdem wurden zwei öffentliche Landschaftspflegetage organisiert, wovon jedoch der Landschaftspflegetag in Menzenschwand aufgrund einer geringen Anzahl von Anmeldungen und schlechten Wetterbedingungen abgesagt werden musste. Beim Pfl-

getag in Freiburg-Kappel wurde eine Jungviehweide von Fichten, Birken und anderem Bewuchs befreit.

Im Rahmen eines Landschaftspflegeauftrags am Windfeld in Schönau zur Erhaltung der ökologischen Wertigkeit wurden zudem zehn Weidbuchen und zwei alte Schwarz-Erlen in einer Sukzessionsfläche freigestellt. Diese Maßnahme verbessert den Lebensraum für höhlenbrütende Vögel, Fledermäuse und Greifvögel. Die Pflegefläche befindet sich im FFH-Gebiet „Gletscherkessel Präg und Weidfelder im Oberen Wiesental“.



## INFOSCHILDER AUF DEN WEIDEN

Die einzigartigen Weidberge im Biosphärengebiet werden im Frühjahr wieder mit Leben gefüllt. Für die Erhaltung der großen Vielfalt ist ein respektvoller Umgang mit Natur und Weidetier notwendig. Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative von Tourismus und Landwirtschaft wurden vor Jahren mehrere Infomaterialien gemeinsam erarbeitet. 2024 wurden weitere 89 Weidehinweisschilder und 44 Weideinfotafeln aufgestellt, um die Besuchenden bei der Überquerung eines Weidberges zu informieren und zu sensibilisieren. Insgesamt sind im Biosphärengebiet nun 133 Weideinfotafeln und 404 Weidehinweisschilder flächendeckend verteilt. Im März 2025 ist ein Netzwerktreffen der AG Weide und Tourismus geplant.



Weideinfotafeln weisen flächendeckend auf das richtige Verhalten auf Weiden hin.

## WEIDEWASSERPROJEKT SORGT FÜR INTERESSE ÜBER DAS BIOSPHÄRENGEBIET HINAUS

Die Ergebnisse des Pilotprojekts zur Wasserversorgung auf den Bergweiden umfassen die aktuelle Situation, zukünftige Wasserverfügbarkeit und umfassende Sanierungspläne auf rund 1.600 Hektar Allmendweiden am Belchen.

Es wurden rund 56 Kilometer Wasserleitungen, 130 Quellfassungen und 350 Viehtränken erfasst und deren Zustand bewertet. Ein Modellierungsversuch der Freiburger Professur für Hydrologie prognostiziert durchschnittlich 20 Prozent weniger Quellschüttung bis 2100 während der Weideperiode.

Das Ingenieurbüro dwd, welches vom Regierungspräsidium mit der Sanierungsplanung beauftragt wurde, hat auf diesen Grundlagen eine Übersicht über typische Sanierungsmaßnahmen erarbeitet. Für jede der Projektgemeinden wurden darauf aufbauend umfassende Sanierungspläne aus Karten und Tabellen erstellt. Insgesamt würden etwa 1,9 Millionen Euro benötigt, um in den fünf Gemeinden marode Leitungen zu sanieren, Quellfassungen zu optimieren oder Tränken zu erneuern. Die Umsetzung der Maßnahmen ist nicht Teil des Projekts. Das Regierungspräsidium bemüht sich aber darum, Förderungen bereitzustellen. Außerdem ist eine Unterstützung über das Förderprogramm des Biosphärengebiets möglich, das bereits zum zweiten Mal den Förderschwerpunkt „Anpassung an Wasserknappheit und Dürren“ hat.

Die Konzeption ist sehr gut übertragbar auf Bergweiden in anderen europäischen Mittelgebirgen und der Alpenregion. Für die Erfassung wurde ein Erhebungsbogen entwickelt, der auch andernorts genutzt werden kann. Die möglichen Sanierungsmaßnahmen sind so aufbereitet, dass Voraussetzungen, Vor- und Nachteile, Hinweise zur Ausführung sowie Kostenschätzungen schnell überblickt werden können. Dieses Baukastensystem stellt die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets allen Interessierten zur Verfügung und wurde bereits mehrfach von anderen Bergregionen, unter anderem aus der Schweiz, angefragt.

## GRÜNLANDPROJEKT – STRATEGIEN FÜR DEN ERHALT DER ARTENVIELFALT

Im Rahmen des Grünlandprojekts entwickelt das Biosphärengebiet Strategien und konkrete Handlungsempfehlungen zur Erhaltung des Artenreichtums auf der Weide. Gemeinsam mit einer Projektarbeitsgruppe aus Behörden- und Verbandsvertretern wurde ein Fahrplan zur Umsetzung



Die Vorstellung der Ergebnisse des Weidewasserprojekts am Belchen erfolgte im August.

festgelegt. Zu den bisherigen Ergebnissen gehört eine wissenschaftliche Analyse über den Einfluss unterschiedlicher Bewirtschaftungsformen. Eine Abschlussveranstaltung ist für den Sommer 2025 geplant.

### RANGER- UND SCOUT-AKTIVITÄTEN

Die Ranger des Biosphärengebiets führten im Jahr 2024 insgesamt 108 Begehungen in Kernzonen, Hotspots und auf dem Wildnispfad durch. Dabei stellten sie 98 kleinere Verstöße fest und leiteten zwei Bußgeldmaßnahmen ein. Zudem wurden Besucherlenkungsmaßnahmen am Belchen umgesetzt, insbesondere die Absperrung des Bereichs „Hoher Kelch“.

Ergänzend dazu leisteten die acht ehrenamtlichen Scouts des Biosphärengebiets mit 84 Begehungen einen wichtigen Beitrag zur Betreuung der Schutzgebiete. Ihr Engagement hilft den Rangern, wertvolle Informationen über Entwicklungen im Gelände zu erhalten, und sie stehen Urlaubern sowie Einheimischen als Ansprechpartner zur Verfügung.

### WAS TUN GEGEN PROBLEMPFLANZEN?

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Forum Landwirtschaft“ (siehe S. 17) fand im Dezember eine Informationsveranstaltung zum Thema „Lupine, Klappertopf und Co.: Bekämpfung von Problempflanzen auf Weideflächen“ statt. Rund 35 Landwirte tauschten sich über effektive Maßnahmen aus und teilten ihre Erfahrungen. Das große Interesse zeigte den Bedarf an weiteren Veranstaltungen zu diesem Thema.

### INNOVATIVES WEIDEMANAGEMENT

Im Juli fand in Bernau der Kongress „Weiden im Hochschwarzwald“ statt. Die Veranstaltung, organisiert von der Umweltakademie Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Biosphärengebiet, dem Naturschutzzentrum Südschwarzwald und dem Naturpark Südschwarzwald, bot eine Plattform zum Austausch über Herausforderungen und innovative Lösungen im Weidemanagement. Biosphären-Geschäftsführer Walter Kemkes moderierte den ersten Tag, während Oliver Bechberger einen

Vortrag zur Wasserversorgung auf Allmendweiden hielt. Ergänzend fanden Exkursionen zu Praxisbeispielen statt.

### DIGITALISIERUNG VON SCHUTZGEBIETSREGELN

Das Biosphärengebiet hat alle Kernzonen, Pflegezonen und Naturschutzgebiete samt zugehöriger Verordnungen über Digitize the Planet digitalisiert. Digitize the Planet ist ein gemeinnütziger Verein, der viele Akteure aus den Bereichen Outdoor-Sport, Naturschutz und den Destinationen vertritt. Die Daten werden von Kartendiensten wie Outdooractive und Komoot genutzt und ermöglichen eine transparente Kommunikation der geltenden Schutzgebietsregeln für Einheimische und Touristen. Es ist davon auszugehen, dass in Zukunft mehr Anbieter die Daten übernehmen werden.



Die Kernzone Schwarzhalden ist eines der Gebiete, in denen Ranger Florian Schmidt regelmäßig nach dem rechten schaut.





Beim Weidekongress in Bernau ging es um innovatives Weidemanagement.



# Biodiversität beschreiben und erhalten



**Vorher (kleines Bild) / Nachher: In Häusern wurden 500 Meter Trockenmauer saniert und bieten selten gewordenen Tieren wie Kreuzotter und Waldeidechse Versteck und Sonnenplatz.**

## WEITERE TROCKENMAUERN SANIERT

Trockenmauern bieten wertvollen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Sie dienen als Biotopverbund und fördern die Vernetzung verschiedener Lebensräume. 2024 wurden insgesamt zwei Trockenmauern mit einer Gesamtlänge von etwa 650 Metern aus Mitteln des Sonderprogramms des Landes Baden-Württemberg zur Förderung der biologischen Vielfalt saniert und wieder in Stand gesetzt. In Häusern wurde eine etwa 500 Meter lange Mauer am Wanderweg „Schlangenberg“ saniert. Die zweite Mauer mit etwa 150 Metern Länge wurde in Geschwend im Distrikt Schönenbach saniert. Diese Mauer liegt im Naturschutzgebiet „Utzenfluh“ und

wurde bereits im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts freigestellt.

## INSEKTENSCHUTZPROJEKT „BROMMI“

Das Biosphärengebiet kooperiert mit dem WWF Deutschland im Insektenschutzprojekt „BROMMI“. Auch im Jahr 2024 stand die enge Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben im Fokus. Sieben landwirtschaftliche Betriebe beteiligten sich im vergangenen Jahr und setzten 55 Insektenschutzmaßnahmen auf rund 113 Hektar landwirtschaftlicher Fläche um.

Durch Maßnahmen wie einer insekten-schonenden Mahd und dem Belassen

von ungemähten Schonstreifen wird die Lebensraumqualität für Schmetterlinge, Heuschrecken und andere Insekten verbessert. Um die Landwirte bei der insekten-schonenden Mahd mit dem Balkenmäher zu unterstützen, wurde das Projekt „Messerschleifen“ zum kostenlosen Schleifen von Mähmessern ins Leben gerufen und kann bei Klaus Schlachter in Utzenfeld in Anspruch genommen werden.

Auch Kleinstrukturen wie Erdanrisse, Sandbrutstätten, Totholzhaufen sowie Lesesteinhaufen, Steinriegel und Trockenmauern sind bedeutende Lebensräume für boden- und holzbewohnende Insekten sowie andere Tiere. 2024



konnten neun solcher kleinstruktureller Maßnahmen umgesetzt werden.

Unter den Mitgliedsgemeinden des Biosphärengebiets setzte sich Hinterzarten aktiv für den Schutz der Insektenwelt ein. In Zusammenarbeit mit BROMMI wurden zwei von insgesamt sechs geplanten Maßnahmen in der Gemeinde umgesetzt. Bei einer gemeinsamen Pflanzaktion mit dem privaten Internat Birklehof haben Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis neun sehr engagiert Blumenzwiebeln am Kurhaus gepflanzt, um sich im zeitigen Frühjahr an der Frühblüherwiese zu erfreuen und den Insekten ein üppiges Nahrungsangebot zu schaffen. Zusätzlich wurde hinter dem Kurhaus eine insektenfreundliche Wildstrauchhecke angelegt. Im kommenden Frühjahr ergänzen ein mehrjähriges Wildstaudenbeet sowie eine Blühwiese das Lebensraum- und Nahrungsangebot für Insekten.

Landwirtschaftliche Betriebe und die Mitgliedsgemeinden des Biosphärengebiets sind auch im letzten Projektjahr 2025 herzlich eingeladen mitzuwirken. Ansprechpartnerin ist Projektmanagerin Alina Schaak vom WWF Deutschland.

### **SANIERUNG VON LEBENS-RÄUMEN FÜR AMPHIBIEN**

In Zusammenarbeit mit dem NABU Bezirksverband Südbaden wurde die Sanierung eines Löschteiches in Fröhnd im Oktober 2024 fortgeführt: Der Teich konnte abgelassen werden, um die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen umzusetzen. Eindrücklich zeigte sich, dass der Teich an verschiedenen Stellen mit Handdruckwasser gespeist wird und das Wasser aus der Mauer rieselte. Durch die tatkräftige Unterstützung von Bürgermeister Engesser, Mitarbeitenden des Bauhofs sowie Praktikantinnen und FÖJlern des Biosphärengebiets sowie Mitarbeitenden des NABU konnte der Teich im



**Oben:** Das Insektenschutzprojekt „Brommi“ unterstützt unter anderem Schonstreifen, die nicht gemäht werden und so Insekten weiter als Lebensraum erhalten bleiben.

**Mitte:** Das über „Brommi“ angeschaffte Messerschleifgerät für Balkenmäher steht allen Landwirten der Region kostenlos zur Verfügung.

**Unten:** Der alte Löschteich in Ittenschwand ist eines der wichtigsten Fortpflanzungsgewässer der Region für die seltene Geburtshelferkröte.

November gereinigt und saniert werden, um ihn als Lebensraum für die seltene Geburtshelferkröte zu erhalten. Bereits am 6. Dezember war der Teich wieder randvoll mit Wasser gefüllt.

Eine zweite Maßnahme fand in Langenau statt: Nach einer Begutachtung des Geländes am Teich Obermatt in Langenau wurden im Frühjahr 2024 Maßnahmen zur Habitatverbesserung für die Geburtshelferkröte erarbeitet. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets, dem NABU Bezirksverband sowie dem LEV Lörrach e.V. wurden 2024 populationsfördernde Maßnahmen umgesetzt. Es wurden Erlen entlang des Teiches entfernt und der Landlebensraum mit Wurzelstöcken, Sandlinsen und Steinriegeln aufgewertet. Im Kontext zu dem Projekt wurde über das Artenschutzprogramm des Regierungspräsidiums Freiburg in unmittelbarer Nähe ein weiteres Amphibiengewässer angelegt und auch ein verfallener Graben wieder ausgehoben.

### SELTENE ARTEN GEFUNDEN

Im Rahmen des über die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg geförderten Quellenschutzprojekts wurde unter anderem eine in der Region als verschollen geglaubte Köcherfliegenart wiedergefunden: *Apatania eatoniana*. Das zeigt die Bedeutung der Quellen im Südschwarzwald, die auch die endemische badische Quellschnecke beheimaten.

Auch bei der Kartierung von Weidbuchen im Südschwarzwald war die Zahl von Rote Liste Arten groß. So konnte beispielsweise mit *Tephromela atra* var. *torulosa* eine Flechtenart neu für

Baden-Württemberg entdeckt werden. Dabei handelt es sich um eine sonst gesteinsbewohnende Flechte, die in dieser Varietät jedoch auch auf Bäumen wächst und in ganz Deutschland extrem selten ist.

### NATURGARTENWETTBEWERB „HIER BRUMMT'S“

Das Biosphärengebiet unterstützt zusammen mit dem NABU Baden-Württemberg seit 2024 Kommunen und Vereine bei der Durchführung eigener Naturgartenwettbewerbe. Die Kooperation mit dem NABU folgt auf drei

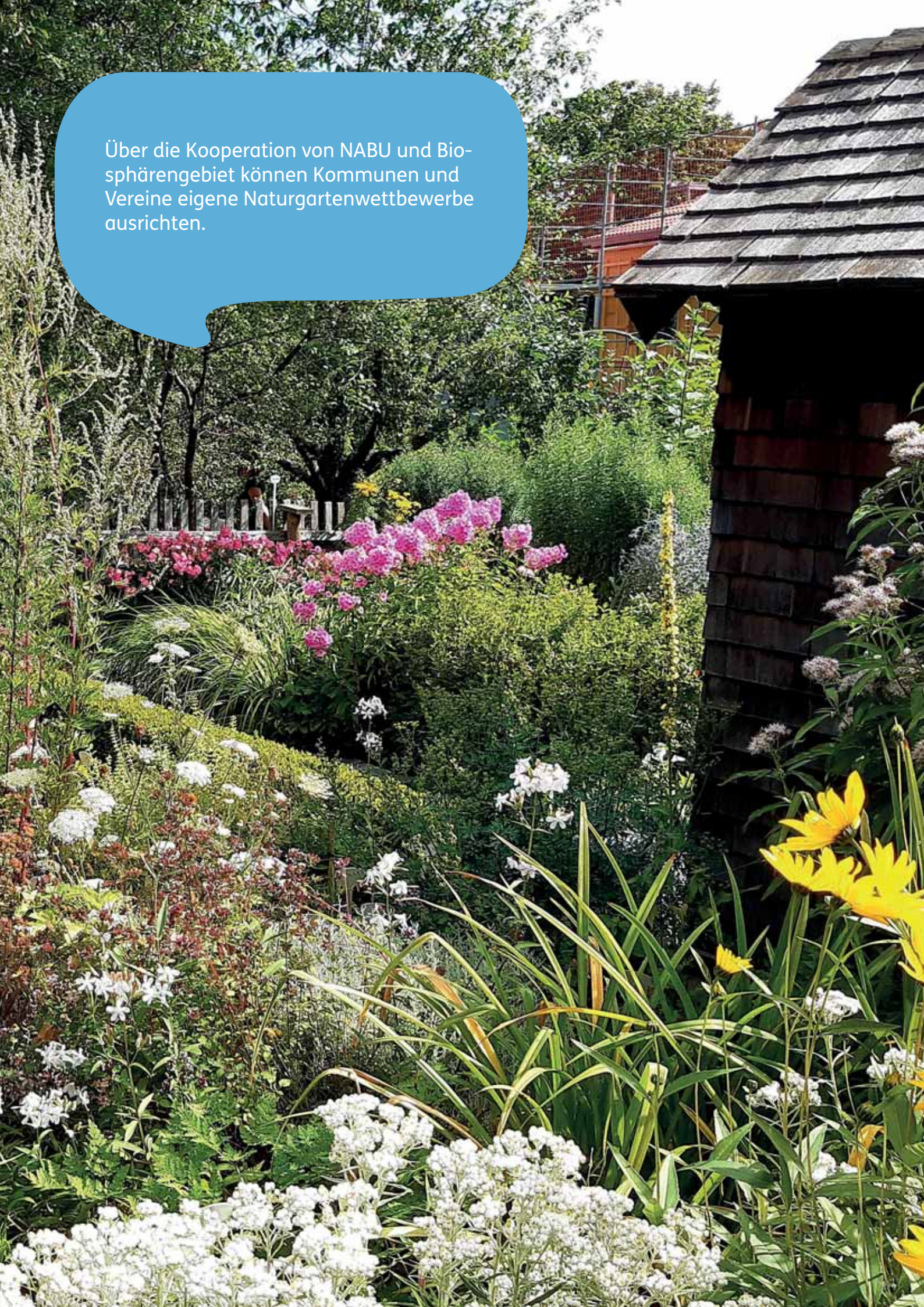
Jahre Naturgartenwettbewerbe des Biosphärengebiets und zielt darauf ab, die Vernetzung im Projekt weiter auszubauen. Zudem werden Aktivitäten der Kommunen und der Bürgerinnen und Bürger auch überregional sichtbar. Das „Hier brummt's“-Internetportal erleichtert die Planung, Koordination und Durchführung. Vorlagen für Plakate, Flyer und Urkunden, Pressemitteilungen, Naturgartenplaketten und vieles mehr stehen kostenlos zur Verfügung. Auch eine individuelle Wettbewerbs-Webseite lässt sich direkt erstellen und verwalten.



Die als verschollen geglaubte Köcherfliegenart *Apatania eatoniana* wurde im Rahmen des Quellenschutzprojekts wiederentdeckt.



Über die Kooperation von NABU und Biosphärengebiet können Kommunen und Vereine eigene Naturgartenwettbewerbe ausrichten.







Bei einer Schulung für Ehrenamtliche wurde unter anderem die App QField vorgestellt.

### ERFASSEN, WAS ES ZU SCHÜTZEN GILT

2024 haben zwei Schulungen zu den Quelllebensräumen im Biosphärengebiet stattgefunden. Ziel ist es, Ehrenamtliche zur selbständigen Erfassung von Quellen fortzubilden. Rund 15 Teilnehmende informierten sich bei der digitalen Informationsveranstaltung im März zunächst über die Funktionsweise der App QField zur mobilen Datenerfassung. Nach der Theorie folgte die Praxis: Alle Teilnehmenden haben direkt an einer Quelle in Aitern die digitale Erfassung per App ausprobiert und lernten nebenbei die auf Quellen spezialisierten Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel Strudelwürmer, kennen.

Die Zwischenergebnisse wurden im Rahmen des Biosphären-Fachsymposiums präsentiert. Derzeit werden die Ergebnisse aufbereitet, insgesamt läuft das Projekt noch bis März 2025 und wird von der Stiftung Naturschutzfonds BW gefördert.

2024 ist außerdem das Insektenmonitoring mit sogenannten „Malaise-Fallen“ fortgeführt worden. An drei Standorten in Schopfheim, Zell im Wiesental und Dachsberg wurden die zeltartigen Fallen über die Sommermonate auf repräsentativen Flächen im Offenland aufgestellt. Das Biosphärengebiet

beteiligt sich bereits seit 2019 beim ökologischen Langzeit-Forschungsprojekt „Long-Term Ecological Research“ (LTER-D).

Im zweiwöchigen Turnus werden die Fallen geleert und zur Auswertung an die Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung verschickt. Dort werden die Insekten per DNA-Analyse identifiziert, um Daten zur Artenvielfalt und Bestandsentwicklung zu gewinnen. Das Projekt wird von der Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung sowie dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung koordiniert und aus deren Mitteln unterstützt.



## MONITORING DER SUMPFSPIZMAUS

Die Untersuchung zielte darauf ab, das bestätigte Vorkommen der Sumpfspitzmaus in der Hinterwaldweide näher zu erfassen und größere Optimalhabitate zu identifizieren. Da Spitzmäuse durch menschliche Eingriffe und Insektenrückgang bedroht sind, wurden potenzielle Beeinträchtigungen durch Forst- und Landwirtschaft analysiert. Ziel ist die Ableitung effektiver Schutzmaßnahmen für Kleinsäuger, die in zukünftige Bewirtschaftungskonzepte einfließen sollen.

In fünf Untersuchungsflächen wurden Lebendfallen aufgestellt, um Kleinsäugerarten zu erfassen. Insgesamt wurden elf Arten nachgewiesen, darunter sechs Spitzmaus-, drei Wühlmaus- und zwei Langschwanzmausarten. Alle gefangenen Tiere wurden vor Ort bestimmt und wieder freigelassen.

## WEIDBUCHEN – MAJESTÄTISCHE HOTSPOTS DER BIODIVERSITÄT

Weidbuchen sind charakteristisch für viele Weidfelder des Biosphärengebiets und imposante Zeitzeugen der seit Jahrhunderten andauernden Beweidung. Entstanden durch Viehverbiss sind sie bizarre und oft weithin sichtbare Erscheinungen der Natur. Aber sie sind nicht nur landschaftsprägende Elemente, sondern auch Hotspots der Artenvielfalt im Biosphärengebiet.

Im Rahmen eines Kartierungsprojektes wurden 36 Weidbuchen auf darauf wachsende Flechten und Moose untersucht. Dabei stellte sich durch den hohen Anteil an Rote Liste Arten die enorme Bedeutung der Weidbuchen als Lebensraum dar und zeigte auf, wie wichtig es ist, diese Besonderheiten auch für künftige Generationen zu erhalten und die Bewirtschaftung der Allmendweiden entsprechend weiterzuführen.





## NACHHALTIGE WASSERNUTZUNG IM BIOSPHÄRENGEBIET SCHWARZWALD

Beim dritten Biosphären-Fachsymposium diskutierten rund 60 Akteure über nachhaltige Wassernutzung und den Erhalt von Lebensräumen. Regierungspräsident Carsten Gabbert und Landrat Christian Ante betonten die zunehmenden Herausforderungen durch den Klimawandel, insbesondere Wassermangel und Lebensraumverluste.

Die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets stellte Projekte wie die Weidewasser-Versorgung am Belchen vor. Außerdem wurden die Zwischenergebnisse des Quellenschutzprojektes in Zusammenarbeit mit der Universität Basel und der Life Science AG vorgestellt: Insgesamt wurden, auch mit der Hilfe von Ehrenamtlichen, 258 Quellen untersucht und eine verschollen geglaubte Art wiederentdeckt (siehe S.

24). Citizen Science spielt eine zentrale Rolle, um langfristige Klimafolgen zu dokumentieren.

Auch Moore im Südschwarzwald sind von Trockenheit bedroht, was ihre CO<sub>2</sub>-Speicherkapazität verringert. Eine innovative Lösung zur Wasserspeicherung im Wald wurde im Münstertal vorgestellt: gezielte Mulden verhindern ein schnelles Abfließen des Regenwassers.

## EXKURSIONEN INS BIOSPHÄRENGEBIET

2024 haben zahlreiche Exkursionen ins Biosphärengebiet stattgefunden, um die Arbeit und die hiesige Artenvielfalt kennenzulernen. Unter anderem besuchte eine Studierendengruppe aus Oldenburg das Biosphärengebiet, Mitarbeitende aus dem Bogumil-Programm des Landes waren am Stübenwasen und der Dachverband der Nationalen

Naturlandschaften besichtigte mehrere Moore. Eine Exkursion des Bundesverbands Beruflicher Naturschutz wurde mit einer Präsentation des Messerschleifgeräts in Utzenfluh verbunden.

15 Nachwuchskräfte der Naturschutzverwaltung waren mit Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle zwei Tage im Biosphärengebiet unterwegs. Sie lernten neben Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung mehr über die Weide- und Waldwirtschaft im Biosphärengebiet, über die Regionalentwicklung sowie über das Spannungsfeld aber auch die Zusammenhänge zwischen Landnutzung und Naturschutz.

Zum jährlichen Großschutzgebietstreffen trafen sich zudem der Nationalpark Schwarzwald, das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, die Forstliche Versuchsanstalt und das Biosphärengebiet Schwarzwald in Oberried. Dabei wurden aktuelle Forschungs- und Monitoringprojekte vorgestellt, unter anderem die Ergebnisse des Quellenschutzprojektes. Eine von Dr. Daniel Küry (Büro Life Science) geführte Exkursion auf der Erlenbacherweide gab den Teilnehmenden weitere Einblicke in das Quellenschutzprojekt.



**Auch beim mittlerweile dritten Biosphären-Fachsymposium in Freiburg waren Quellen Schwerpunktthema. Unter anderem wurde eine Methode zur Erfassung von Arten mittels DNA-Schnipseln aus dem Wasser vorgestellt.**



Bei einer Exkursion der Uni Oldenburg ins Biosphärengebiet stellte Landwirt Klaus Wetzels seine Arbeit vor.







Die drei durch ein Netz verbundenen Stelzenhäuser – hier noch nicht ganz fertig – sind das Herzstück des neuen Wildniscamps in Häusern.

## WILDNISCAMP FERTIGGESTELLT

Trotz Verzögerungen durch Umplanungen sind die neuen Holzhütten des Wildniscamps fertiggestellt. Das Herzstück des Camps, die drei Holz-Stelzenhäuser rund um eine Buche, stehen auf umweltschonenden Schraubfundamenten und bieten einzigartige Naturerlebnisse. Die Umplanungen waren notwendig geworden, weil einige Schraubfundamente an Stellen geplant waren, wo sie Baumwurzeln beschädigt hätten.

Auch das Waldklassenzimmer ist einsatzbereit, erste Anfragen für Seminare liegen bereits vor. Die überdachte Feuerstelle wurde ebenfalls fertiggestellt und gemeinsam mit FÖJlern und einer

Praktikantin eingebracht. Das Camp wurde bereits erfolgreich getestet, unter anderem von den Senior Ranggern. Kurz vor Weihnachten besuchten Gemeinderäte, Ortsvorstände und Vereine die Anlage.

Noch ausstehende kleinere Maßnahmen werden bis zur TÜV-Zertifizierung abgeschlossen, sodass der feierlichen Einweihung am 30. April 2025 nichts im Wege steht.

## DEN SCHAUINSLAND OHNE BARRIEREN ERLEBEN

Als Teil des Themenwegs „Schauinsland Barrierefrei“ wurden mittlerweile

ein Rastplatz und ein Picknickplatz barrierefrei umgebaut. Die Installationen erlauben es nicht nur gehbehinderten Menschen, dort eine Pause einzulegen. Auch eine beeindruckende Weidbuche ist jetzt für Menschen im Rollstuhl direkt aus der Nähe erlebbar.

Die zum Themenweg gehörende App, die bereits 2023 veröffentlicht wurde, wurde inzwischen 14.000 Mal heruntergeladen, allein 2024 um die 10.000 Mal.

Die Beschilderung der Stationen soll 2025 folgen. Die Station Klimawandel soll von der Gemarkung Freiburg auf die Gemarkung Oberried verlegt werden. Mit den Instituten, die im



Themenweg eine Rolle spielen, wird geklärt, ob und wie die Stationen der App dort sichtbar gemacht werden können. Denkbar ist zum Beispiel das Aufstellen ausrangierter Geräte, die dann auch angefasst werden können.

In Planung ist außerdem der mögliche Verleih von geländegängigen Rollstühlen. Eine Firma in Freiburg ermöglichte drei Schülern der Esther-Weber-Schule aus Emmendingen eine Testfahrt mit dem geländegängigen Elektrorollstuhl „Magic Mobility Extreme X8“. Sie waren begeistert, dass sie damit Gipfelreiche erreichen konnten, die ihnen vorher unzugänglich waren. Mit breiten Geländereifen, Allradantrieb und Übersturzbügeln war auch das Wenden im Schnee kein Problem. Besonders die „Liegestuhlfunktion“ kam gut an. Für die lange Steigung von der Bergstation zum Beginn des Themenweges wäre dies eine sehr gute Option, der die Geschäftsstelle weiter nachgehen wird.

### SENIOR RANGER

Die Ende 2023 gegründete Gruppe der Senior Ranger traf sich 2024 acht Mal. Zwei weitere geplante Treffen mussten wetterbedingt ausfallen. Die 15 Teilnehmenden sind von Anfang an aktiv dabei und geben sehr positives Feedback zu dem neuen Angebot. Themen waren unter anderem eine Exkursion zur Gewässergüteanalyse der Wiese in Schönau in Zusammenarbeit mit dem Ökomobil des Regierungspräsidiums, bei der die Teilnehmenden verschiedene Lebewesen untersuchten und die Gewässerqualität bewerteten. Zudem unternahmen die Senior Ranger gemeinsam mit Lena-Marie Stefan von ForstBW eine spannende Rothirschpirsch am Schluchsee, bei der sie Wildspuren entdeckten und schließlich Hirschkühe beobachten konnten.

Ein weiteres Highlight war ein Treffen im zukünftigen Wildniscamp, bei dem sich die Ranger intensiv mit Tierspuren und Federkunde beschäftigten, bevor

der Tag gemütlich am Lagerfeuer ausklang. Die Treffen waren gut besucht, und es wird bereits eine neue Gruppe für interessierte Teilnehmer geplant.

### JUNIOR RANGER UND VOLUNTEER RANGER

Beide Junior Ranger Gruppen haben sich im vergangenen Jahr elf Mal getroffen und nahmen am Sommer Camp im Landkreis Waldshut teil. Die Volunteer Ranger trafen sich zehn Mal und machten eine mehrtägige Exkursion. Trotz Ausfall einer Personalstelle aufgrund von Krankheit konnten alle Angebote der Junior und Volunteer Ranger-Gruppen durchgeführt werden. Möglich wurde dies durch Mehrarbeit im Team und eine Nachbeauftragung der externen Auftragnehmerinnen.

Die Junior und Volunteer Ranger des Biosphärengebiets Schwarzwald engagierten sich 2024 in vielfältigen Projekten. Die Junior Ranger bauten unter anderem Meisen-Nistkästen, untersuchten die Gewässergüte der Wiese und stellten Samenbomben her. Zum Jahresabschluss nahmen die Junior Ranger mit ihren Familien an einem Landschaftspflegeeinsatz teil, bei dem sie auf einer Ziegenweide junge Fichten entfernten, um die Artenvielfalt zu fördern.

Eine fünftägige Exkursion ins UNESCO Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft war das Highlight für die Volunteer Ranger mit spannenden Naturbeobachtungen. In weiteren Treffen ging es um Naturfotografie und Bogenschießen. Außerdem stellten sie Bienenwachstücher her, übten Wildnistechniken und bewältigten eine Feuermach-Challenge unter schwierigen Bedingungen mit improvisierten Werkzeugen.

### TOUREN MIT DEN RANGERN

Im Rahmen der Ranger-Touren fanden



**Oben:** Die Feuerstelle wurde Anfang Dezember zusammen mit den FÖJlern und einer Praktikantin eingebrannt.

**Mitte:** Am barrierefreien Themenweg am Schauinsland ermöglicht eine Rampe um eine Weidbuche auch Menschen im Rollstuhl, den Baum zu berühren.

**Unten:** Die Senior Ranger lernen bei ihren regelmäßigen Treffen die Themen des Biosphärengebiets kennen und setzen sich für den Schutz von Natur und Kultur ein.

insgesamt 18 Touren statt, bei denen 263 Besucherinnen und Besucher teilnahmen. Trotz des krankheitsbedingten Ausfalls einer Rangerin konnten zehn von den 13 angekündigten Routen durchgeführt werden mit insgesamt 137 Besucherinnen und Besuchern, denen die Natur- und Kulturlandschaft nähergebracht werden konnte. Zusätzlich gab es acht Gruppenführungen mit 126 Teilnehmenden, die alle mit der Durchführung sehr zufrieden waren. Darüber hinaus wurden zehn Veranstaltungen mit Schulen und Kindergärten organisiert, an denen über 200 Kinder teilnahmen.

### BIOSPÄREN-GUIDES LERNEN UND TEILEN IHR WISSEN

Die Biosphären-Guides absolvieren jährlich zwei Fortbildungen, um weitere Führungen anbieten zu können. In Horben lernten sie 2024 von Petra Rehm-Hug vom Biosphären-Partnerbetrieb Steinmühle Wissenswertes über Wildkräuter und wie diese in Führungen eingebunden werden können. Im fast fertigen Wildniscamp ging es hingegen um Wildnispädagogik und deren Kern-

routinen. Diese konnten die Guides erst einmal theoretisch kennenlernen und am Nachmittag praktisch ausprobieren.

Die 18 Guides bieten regelmäßig Touren an und informieren Besucherinnen und Besucher über die Besonderheiten des Biosphärengebiets.

### ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN UND AUSSERSCHULISCHE JUGENDGRUPPEN

Im Jahr 2024 nahmen insgesamt 394 Schülerinnen und Schüler an den Veranstaltungen im Natura 2000 Klassenzimmer im Biosphärengebiet Schwarzwald teil. In insgesamt 18 Veranstaltungen, die aufgrund des großen Interesses schnell ausgebucht waren, konnten die Teilnehmenden wertvolle Erfahrungen und Wissen im Bereich Naturschutz sammeln und sich für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft einsetzen.

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr war die Ausweitung der Pflegearbeiten im Hotzenwald auf die Raumschaft Wie-

den und das Kleine Wiesental. Diese Aktivitäten leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt und zur nachhaltigen Entwicklung in der Region. Kinder und Jugendliche werden aktiv in diese Prozesse einbezogen, wodurch sie als Generation der Zukunft Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen können.

Außerdem nahmen insgesamt 116 Kinder an den Veranstaltungen des Angebots NEST (Naturschutz Erlebnis Schauinsland) teil. Das Programm, das zehn Veranstaltungen umfasste, richtet sich an Schulen, Kindergärten sowie junge Menschen mit Behinderung und beinhaltete auch Ferienangebote für das Centre Culturel Francais. Besonders für die Schülerinnen und Schüler der Esther-Weber Schule, einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung, wurden die Angebote speziell vorbereitet und an ihre Bedürfnisse angepasst. Dabei standen vor allem Sinneserfahrungen und das Kochen am Lagerfeuer im Vordergrund. Zudem wurden auch Landschaftspflegeeinsätze organisiert, die den Kindern praktische Erfahrungen in der Natur ermöglichten.

### NEUES ENTDECKERHEFT FÜR JUGENDLICHE

2024 wurde mit dem Entdeckerheft Nachhaltigkeit ein neues Heft in der beliebten Entdeckerheft-Reihe entwickelt, das 2025 erscheint. Es wurde von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt und beschäftigt sich mit dem Thema nachhaltige Entwicklung. Zwei Jahrgänge der Freiwilligen im ökologischen Jahr (FÖJ) haben sich intensiv mit verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen auseinandergesetzt und diese auf eine jugendgerechte Weise aufbereitet.

**Bei der Waldweihnacht der Junior Ranger im Zastler Tal wurde Stockbrot gemacht und ein Weihnachtsbaum für Tiere geschmückt.**





Das Heft führt die Leserinnen und Leser auf eine spannende Entdeckungstour durch die Themen der nachhaltigen Entwicklung und fordert dazu auf, aktiv zu werden, die Umwelt zu erkunden und sich mit ihr zu verbinden. Es enthält zahlreiche kreative Ideen zum Rätseln, Malen und Basteln sowie praxisnahe Tipps, um Nachhaltigkeit im eigenen Leben umzusetzen. So können die Jugendlichen mit ihrem Verhalten aktiv mitentscheiden, wie die Welt von morgen aussieht.

### IN DEN SCHULFERIEN DAS BIOSPHÄRENGEBIET ERKUNDEN

Im Rahmen des Kinderferienprogramms der Stadt Schönau ging es unter der Leitung von Ranger Florian Schmidt und Bernadette Ulsamer in die Kernzone Flüh. Die teilnehmenden Kinder lernten, Wildtiere zu erkennen und deren Spuren zu identifizieren. Besonders begeistert waren sie vom Basteln mit Tierspurenstempeln. Bei einem weiteren Ausflug in die gleiche Region ging es darum, was alles in einem Bach lebt, um tierische Kotspuren und die verschiedenen Baumarten wie Tanne, Fichte und Douglasie.

### VIERTER WILDNIS-FUSSBALL-TAG

Bereits zum vierten Mal hat der „Wildnis-Fußball-Tag“ mit dem SC Freiburg in Oberried stattgefunden. Rund 60 Jungkicker des SC Füchsleclubs und der Sportfreunde Oberried traten in zehn Teams gegeneinander an. In der ersten Halbzeit ging es auf eine Rallye beim Wildnis-Erlebnis-Pfad in Oberried mit zahlreichen Rätseln zu Natur und Tieren im Biosphärenwald. In der zweiten Halbzeit wurde gekickt.

**Beim Wildnis-Fußball-Tag wird nicht nur gekickt, sondern auch in einer Rallye das Wissen zu Natur und Wildtieren geprüft**

Verpflegt wurden die Teilnehmenden vom Schützenverein St. Wilhelm.

### FORTBILDUNGEN ZU DEN THEMEN DES BIOSPHÄRENGEBIETS

Zusätzlich zu den zahlreichen spielerischen Angeboten für Kinder finden jedes Jahr auch zahlreiche Seminare, Fort- und Weiterbildungen für Erwachsene statt, um Wissen über Natur,

Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung zu vertiefen.

So erhalten die zukünftigen Naturpark-Gästeführer jährlich eine Fortbildung über die Themen des Biosphärengebiets. Bei einer Wanderung durch die Kernzone Flüh konnten sie wertvolle Einblicke in die Besonderheiten des Biosphärengebiets gewinnen.



Die Fortbildung der Biosphären-Guides zum Thema Wildnispädagogik fand zum Teil im Waldklassenzimmer des neuen Wildniscamps statt





Der jährliche Dozentenausflug der Volkshochschule Wiesental mit Ranger Florian Schmidt erlaubte den Teilnehmenden, die vielfältige Natur des Schwarzwalds zu erkunden und Einblicke in Naturschutzmaßnahmen zu erhalten.

Auch interne Fortbildungen für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle stehen regelmäßig auf dem Programm. 2024 waren dies ein Outdoor-Erste Hilfe Kurs sowie ein Workshop im entstehenden Wildniscamp zum Thema „Philosophieren in Fragen der Nachhaltigkeit“, bei dem gleichzeitig das Camp ausgetestet wurde.

### **JUGENDNETZWERK BIOSPHÄRE TRIFFT SICH IM SCHWARZWALD UND GRÜNDET VEREIN**

Im Oktober war das „Jugendnetzwerk Biosphäre“ zu Gast im Biosphärengebiet Schwarzwald. 25 junge Erwachsene aus ganz Deutschland erkundeten bei einer Führung über den Belchen die Besonderheiten des Gebiets und lernten mehr über die nachhaltige Entwicklung der Region. Höhepunkt des Seminars war die offizielle Gründung des Vereins Jugendnetzwerk Biosphäre, unterstützt durch die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets.

Das 2023 gegründete Netzwerk setzt sich für die Idee der Biosphärenreservate ein und fördert den Austausch sowie die aktive Mitgestaltung von jungen Menschen im Bereich Naturschutz und nachhaltige Entwicklung. Für ihren Einsatz haben sie im Januar 2025 den erstmals verliehenen Deutschen Jugend-Naturschutzpreis gewonnen.



Beim Workshop „Philosophieren in Fragen der Nachhaltigkeit“ wurde auch gleich das Wildniscamp getestet.





Die Ranger informieren regelmäßig auf öffentlichen Touren oder Touren für Schulklassen und andere Gruppen über die Natur im Biosphärengebiet



# Öffentlichkeit informieren und Partner gewinnen



Das Biosphärenfest fand erstmals in Kooperation mit SWR1 Pfännle statt, bei der Kochshow halfen auch Oberbürgermeister Martin Horn (links) und Regierungspräsident Carsten Gabbert (rechts daneben) beim Kochen und Anrichten.

## GROSSER ANDRANG BEIM BIOSPHERÄNFEST IN FREIBURG

Das jährliche Biosphärenfest hat im September Tausende Besucherinnen und Besucher auf den Münsterplatz gelockt. Rund 40 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten regionale Spezialitäten, Angebote und zahlreiche Mitmachaktionen. Highlight waren unter anderem einige Alpakas, die in einem Gehege direkt am Münster dem Trubel standhielten.

Die Veranstaltung fand erstmals in Kooperation mit SWR1 Pfännle statt. Die Spitzenköche Volker Hupfer und Maximilian Grether aus dem Biosphärengebiet kreierten auf der Bühne Gerichte

vom Hinterwälder Rind und mit Ziegenkäse, unterstützt von Regierungspräsident Carsten Gabbert und Oberbürgermeister Martin Horn. Außerdem fanden auf der Bühne Expertengespräche zu Themen wie Weidewasserversorgung und Bildung für nachhaltige Entwicklung statt.

Sowohl der Standort als auch die Kooperation mit SWR1 Pfännle haben für das bestbesuchte Biosphärenfest bisher gesorgt. Von den Ausstellerinnen und Ausstellern kam viel positives Feedback. Das Biosphärenfest findet jedes Jahr in einer anderen der 29 Gemein-

den des Biosphärengebiets Schwarzwald statt. Im kommenden Jahr ist am 20. Juli Zell im Wiesental anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums Festort.

Für das Biosphärenfest 2024 wurde zudem erstmals eine eigene Webseite erstellt, um die Ausstellerinnen und Aussteller noch besser präsentieren zu können und kurzfristige Programmänderungen kommunizieren zu können. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt und stieß auf positives Feedback.



## MEDIENBESUCHE IM BIOSPHÄRENGEBIET

2024 wurden insgesamt 30 Pressemitteilungen über die Pressestelle des Regierungspräsidiums Freiburg an regionale und überregionale Medien verschickt und damit ähnlich viele wie im Vorjahr. Diese führen fast immer zu Medienberichten, meist in der Badischen Zeitung (BZ). Zu mehreren Veranstaltungen wurde 2024 zudem die Presse gezielt eingeladen. Dies war besonders bei der Vorstellung der Ergebnisse des Weidewasser-Projekts (siehe S. 19) und der neuen Biosphären-Partner (siehe S. 39) erfolgreich. Zum Biosphärenfest wurde im Vorfeld erstmals zu einem Pressegespräch eingeladen, was Journalistinnen von der BZ und dem Südwestrundfunk wahrnahmen. Ein Journalist der BZ nutzte den Anlass zudem bereits im Vorfeld für eine umfassende Bilanz zum Biosphärengebiet.

Zu öffentlichen Veranstaltungen wurden zudem regelmäßig Meldungen an die Mitteilungsblätter der Biosphären-gemeinden verschickt. Diese werden jedoch häufig nur von den Mitteilungsblättern des Ortes abgedruckt, in dem die jeweilige Veranstaltung stattfindet, auch wenn sie von überregionalem Interesse sind.

Erfreulich war der Besuch von Arte Junior Das Magazin, einem Kinderprogramm von Arte, bei den Junior Rangern. Eine Einladung zum Wildnis-Fußball-Tag führte zu einem ausführlichen Bericht in der BZ. Zudem wurde eine Rangertour auf dem Schauinsland mit einem großen Artikel begleitet. Für besonderes mediales Interesse sorgte außerdem der Bau des Wildniscamps, über den auch ohne Pressemitteilungen zum Thema mehrfach berichtet wurde. Auch das Besucherzentrum in

**Ein Filmteam hat für Arte Junior Das Magazin die Junior Ranger begleitet.**

Todtnau und die Frage zu einer möglichen Finanzierung war in mehreren Artikeln Thema.

## DAS BIOSPHÄRENGEBIET IM NETZ

Die Website des Biosphärengebiets ist ein wichtiges Aushängeschild und wird zunehmend relevanter. Sie wurde 2024 fast 30 Prozent häufiger besucht als im Vorjahr. Das Biosphärenfest sorgte für den größten Besucherzustrom. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die über Soziale Netzwerke auf die Website gelangen, ist gestiegen und liegt bei mittlerweile 5 Prozent.

Die Zahl der Downloads hat gegenüber dem Vorjahr hingegen um 14 Prozent abgenommen, am meisten ist weiterhin der Flyer zu den Hinterwälder Wochen gefragt. Die Downloadzahlen des PDF-Veranstaltungskalenders sind weiter zurückgegangen.

Daneben sind Kartenmaterialien, Materialien zum Förderprogramm und allgemeine Informationen zum Biosphärengebiet wie etwa das Rahmenkonzept weiterhin gefragt.

**Beim Biosphärenfest strömten im September Tausende Besucherinnen und Besucher auf den Münsterplatz.**





Der ursprünglich für 2024 vorgesehene Relaunch wurde um ein Jahr verschoben. Die Website soll mit einem neuen Website-Baukastensystem der Dachorganisation des Biosphärengebiets, den Nationalen Naturlandschaften, neu aufgebaut werden. Dies stellt die kostengünstigste und effizienteste Option für einen Relaunch dar. Das Baukastensystem soll im Sommer 2025 bereitstehen und geht dann für das Biosphärengebiet Schwarzwald in die Umsetzung.

### AKTIVITÄTEN IN SOZIALEN MEDIEN AUSGEWEITET

Auch 2024 hat die Zahl der Follower bei Instagram und Facebook zugenommen. Dem Instagram-Profil @schwarzwald\_ranger folgen mittlerweile mehr als 2.900 Menschen und damit fast 400 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Follower bei Facebook ist weniger stark gestiegen auf 1.730 gegenüber knapp 1.600 im Vorjahr.

Seit dem Sommer sind das Facebook- und Instagram-Profil verknüpft, sodass Inhalte einfacher auf beiden Kanälen gleichzeitig ausgespielt werden können. Dies ermöglicht auch einen direkten Vergleich der Reichweite einzelner Posts, die bei Instagram durchschnittlich etwa dreißig bis vierzig Prozent höher ist. Es gibt jedoch auch

einzelne Beiträge, bei denen der Trend umgekehrt ist und die bei Facebook für deutlich mehr Aufmerksamkeit sorgen.

Die Follower der Facebook-Seite sind durchschnittlich älter als auf Instagram: 57 Prozent sind 45 Jahre und älter, bei Instagram sind hingegen mehr als 50 Prozent jünger als 45 Jahre. Bei beiden Plattformen ist die Gruppe der 35 bis 45-jährigen Follower die größte Gruppe.

Die Zahlen zeigen, dass es sinnvoll ist, vermehrt auf die Veröffentlichung bei Instagram zu setzen. Unter anderem wird deswegen Anfang 2025 der Instagram-Kanal in @biosphaerengebiet\_schwarzwald (statt wie @schwarzwald\_ranger) umbenannt. Jedoch ist Facebook als Plattform nach wie vor wichtig, insbesondere für ältere Zielgruppen. Auch hier hat die Reichweite zugenommen, sodass die Plattform in absehbarer Zukunft weiterhin bespielt wird.

Insgesamt wurden 2024 auf Facebook knapp 120 Posts und auf Instagram rund 100 Posts veröffentlicht. Für Facebook bedeutet das einen leichten Rückgang der Veröffentlichungen, für Instagram jedoch gegenüber 70 Beiträgen im Vorjahr einen deutlichen Zuwachs. Zusätzlich wurden weit über 100 Stories (kleine Infobeiträge, die

Followern für 24 Stunden angezeigt werden) veröffentlicht. Auf beiden Plattformen wurden die Aktivitäten über reine Beiträge hinaus weiter ausgedehnt. Es wurden vermehrt Kurzvideos, sogenannte Reels, veröffentlicht. Diese wurden teils extern produziert und teils intern. Hier waren vor allem Praktikantinnen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit produktiv, wodurch zum Beispiel ein Reel zum neuen Wildniscamp entstanden ist.

Sehr erfolgreich war außerdem ein Projekt der beiden Freiwilligen im ökologischen Jahr zusammen mit einer Praktikantin: Das Adventsgewinnspiel mit den Partnerbetrieben auf Instagram. Die Partner haben Gewinne gespendet, die über Instagram verlost wurden. Im Vordergrund stand dabei die Vorstellung der Partner und ihrer Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit. Dies hat dem Instagram-Account fast ein Drittel der Gesamtzahl neuer Follower beschert.

### MESSEN, MÄRKTE UND BIOSPHÄRENTAG

Im Juni hat die Geschäftsstelle zusammen mit der Schauinslandbahn einen Biosphärentag an der Bergstation organisiert. Neben einem Stand des Biosphärengebiets waren auch die Freiburger Verkehrs AG und die



Für das Biosphärenfest gab es 2024 erstmal eine eigene Seite auf der Website des Biosphärengebiets. Beim Advents-Gewinnspiel wurden Partnerbetriebe vorgestellt und Gewinne der Partner verlost.



Biosphärenpartner Steinmühle und Silbermättle Alpakas dabei, außerdem wurden Exkursionen angeboten. Trotz stürmischen Wetters und der kurzfristigen Verlegung der Veranstaltung in die Bergstation zogen die Beteiligten eine positive Bilanz des Tages und planen eine Neuauflage in 2025.

Ebenfalls erfolgreich war die gemeinsame Teilnahme an der Woche der Umwelt in Berlin zusammen mit dem Zentrum Holzbau Schwarzwald und Holzbau Bruno Kaiser (mehr auf S. 16). Zusammen mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb, dem Nationalpark Schwarzwald und den sieben Naturparks Baden-Württembergs hat das Biosphärengebiet Schwarzwald zudem auch 2024 an der CMT, der Tourismusmesse in Stuttgart im Januar, teilgenommen. Außerdem war das Biosphärengebiet mit einem Stand beim Tag der offenen Tür von Lignotrend im September vertreten.

Die Geschäftsstelle war 2024 auf fünf Naturpark-Märkten mit einem Stand vertreten. Besonders beliebt war bei den Biosphären-Ständen das Tierspuren-Quiz, bei dem Schädel und Kotmotive heimischen Tierarten zugeordnet werden müssen.

### **PARTNERNETZWERK WÄCHST WEITER UND BRINGT SICH AKTIV EIN**

Im Dezember wurden erneut drei neue Partner in das Netzwerk der Biosphären-Partner aufgenommen. Neben dem Schwarzwaldhof in Hinterzarten und dem Biohof Vogelbacher in Schluchsee-Schönenbach darf nun auch Biosphären-Guide Sandra Burger aus Tunau das Partner-Logo führen.

Die Partnerinnen und Partner sind wichtige Botschafter des Biosphärengebiets und wollen als solche zunehmend sichtbar werden. Unter anderem

fand dazu im Sommer ein Netzwerktreffen statt, bei dem rund 20 Personen Maßnahmen zur besseren Sichtbarkeit diskutierten. Dabei spielte unter anderem die von der Geschäftsstelle geplante Gründung eines Biosphären-Fördervereins eine Rolle. Die Partner machten deutlich, dass sie in den Gründungsprozess aktiv eingebunden und im Vorstand des Vereins vertreten sein möchten.

Die Partner stellen auch regelmäßig ihre Arbeit im Rahmen von Veranstaltungen des Biosphärengebiets vor, etwas beim Biosphärenfest, vor Studierendengruppen oder Veranstaltungen wie dem Internationalen Weltfrauentag.



Auf der CMT (Tourismusmesse) in Stuttgart informieren die Großschutzgebiete gemeinsam über ihre Angebote.



## VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR DAS BIOSPHÄRENGEBIET

Der sogenannte Erlebniskalender wurde erneut in einer Auflage von 5.000 Stück gedruckt, wovon jedoch zahlreiche Exemplare übrigblieben. Die Nachfrage der dezentralen Infostellen und Tourist-Informationen war geringer als im Vorjahr.

Das Biosphärengebiet ist außerdem 2024 Teil von „mein.toubiz“ geworden, einer touristischen Daten-Plattform für touristische Angebote aus Baden-Württemberg. Dies erlaubt nicht nur das Ausspielen eigener und ausgewählter externer Veranstaltungen auf der Website des Biosphärengebiets, sondern auch die unkomplizierte Übernahme der Veranstaltungen des Biosphärengebiets auf den Kanälen der Tourismusanbieter und Gemeinden. Zudem wurde die Einrichtung von Accounts für Biosphären-Guides getestet und soll 2025 ausgeweitet werden, sodass auch das eigenständige Verbreiten von Veranstaltungen möglich ist.

## BESCHILDERUNG DER AUSSENGRENZEN

Die Beschilderung der Außengrenzen geht weiter voran. Im Landkreis Waldshut ist sie mit einem letzten Schild in Ibach 2024 abgeschlossen worden. Insgesamt weisen nun sechs Begrüßungsschilder im Landkreis auf das Betreten des Biosphärengebiets hin. Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sind fünf Schilder vorgesehen. Das Bauantragsverfahren läuft, sodass die Schilder voraussichtlich zeitnah aufgestellt werden können. Auch die Planungen im Landkreis Lörrach sind vorangeschritten und werden voraussichtlich 2025 abgeschlossen. Zwei Schilder auf Freiburger Gemarkung stehen bereits. Insgesamt sind 22 Begrüßungsschilder geplant.

## BIOSPHÄRENGEBIET SCHWARZWALD WIRD FAHRTZIEL NATUR

Das Biosphärengebiet Schwarzwald ist seit Ende Dezember Partner der Kooperation Fahrtziel Natur, die umwelt-

freundlichen Tourismus in besonders schützenswerten Regionen fördert. Damit reiht es sich in eine Riege von 24 Destinationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein, die nachhaltige Mobilität mit Naturerlebnis verbinden.

Mit der Kooperation setzt das Biosphärengebiet Schwarzwald ein Zeichen für nachhaltigen Tourismus und lädt dazu ein, die einzigartige Landschaft bewusst und umweltschonend zu erleben. Damit verbunden sind unter anderem Marketing-Maßnahmen der Deutschen Bahn in Verbindung mit ihren Partnern NABU, BUND und dem Verkehrsclub Deutschland.



Links: Die neuen Partner wurden im Januar 2025 offiziell ausgezeichnet. Rechts: Das Biosphärengebiet ist seit Dezember Partner der Kooperation Fahrtziel Natur









**Etwa 100 Teilnehmende tauschten sich in der Biosphäre Val Müstair zum Thema Wasserknappheit aus.**

### EUROMAB 2024 – CLIMATE FOR CHANGE

Im Juni fand die EuroMAB - das Treffen der europäischen und nordamerikanischen Biosphärenreservate – im Biosphärenreservat Mittelbe statt, an dem auch das Biosphärengebiet Schwarzwald teilgenommen hat. Mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus rund 40 Ländern sind der Einladung der Deutschen UNESCO-Kommission gefolgt und nutzten die Chance, sich zu vernetzen und über lokale Lösungen zu globalen Problemen zu beraten.

Unter dem Motto „Climate for Change“ wurde während der Kurzwoche immer

wieder die Frage diskutiert, was getan werden muss, um den zahlreichen Nachhaltigkeitskrisen zu begegnen. Gleichzeitig wurden die vielfältigen Themen der Biosphärenreservate wie Klimawandelanpassung, Forschung, Jugendbeteiligung oder auch Mobilität in unterschiedlichen Workshops unter die Lupe genommen.

MAB steht für „Man and the Biosphere“, ein 1971 durch die UNESCO aufgesetztes Programm, durch welches der Biosphärengedanke entstanden ist. Die Inhalte und Strategien des MAB-Programms werden ständig weiter-

entwickelt. Im Jahr 2025 findet im chinesischen Hangzhou das nächste Welttreffen der Biosphärenreservate statt.

Im Rahmen der EuroMAB 2024 wurde eine Nachricht zur Weiterentwicklung des MAB-Programms erarbeitet. Ausgewählte Inhalte sind, Biosphärenreservate noch stärker als Modellgebiete für die Erarbeitung von Lösungen der globalen Krisen anzusehen, Inklusion und Transparenz zu fördern sowie internationale und generationenübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.



## BESUCH IN DER SCHWEIZ

Auf Einladung der Biosphäre Val Müstair in der Schweiz hat Dr. Florian Brossette auf der Alp Tea vor etwa 100 Teilnehmenden von den Bemühungen zur Sicherung der Weidewasserversorgung im Schwarzwald berichtet. Die Folgen des Klimawandels mit austrocknenden Quellen sind auch im Alpenraum zu spüren. Das Terra Raetica Alptreffen bot den Landwirtinnen und Landwirten aus der Schweiz, Österreich und Italien die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

## ENGAGEMENT BEI DER EUROPARC FEDERATION

Die Geschäftsstelle des Biosphärengebietes engagiert sich auf internationaler Ebene durch Beratungsleistungen bei der EUROPARC Federation durch Teilnahme an einer sogenannten

Policy advisory group. Hier werden Themen, die für die Großschutzgebiete auf europäischer Ebene wichtig sind, abgestimmt und über Kontakte an Mitglieder der Europäischen Kommission übermittelt. 2024 hat die Biosphären-Geschäftsstelle an Themen wie dem Management von großen Beutegreifern (Wolf, Bär Luchs) mitgearbeitet und unter anderem den Handlungsleitfaden Managementplan Wolf des Landes ins Englische übersetzt.

## PARLAMENTSKREIS BIOSPHÄRENRESERVATE IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Seit Dezember 2020 existiert im Deutschen Bundestag ein interfraktioneller Parlamentskreis Biosphärenreservate, in dem aktuell unter dem Vorsitz des MdB Michael Donth aus Baden-Württemberg, Themen der deutschen Biosphärenreservate direkt an die Bundestagsabgeordneten herange-

tragen werden können. Im Juni 2024 war der Bildungsauftrag der UNESCO an die Biosphärenreservate Thema. Die Geschäftsstelle des Biosphärengebietes Schwarzwald nutzte die Gelegenheit, den Bundestagsabgeordneten ihre Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung nahezubringen. Neben den Angeboten für Junior Ranger und dem Volunteer Ranger-Programm ging es um die Neugründung einer Senior Ranger-Gruppe, die Ausbildung von Biosphären-Guides und die Beteiligung von Biosphären-Scouts.

Die Bundestagsabgeordneten gaben die Rückmeldung, dass ihnen Art und Umfang der Arbeit des Biosphärengebietes Schwarzwald, das stellvertretend als Beispiel für die Tätigkeiten aller deutschen Biosphärenreservate fungierte, bisher nicht bekannt waren und sie das Engagement der Biosphärenreservate sehr begrüßen.



Florian Brossette (grünes T-Shirt) vom Biosphärengebiet Schwarzwald beim Austausch der europäischen und nordamerikanischen Biosphärenreservate im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe.



rzwald.de

# Biosphärengebiet Schwarzwald



Herausgeber:  
Regierungspräsidium Freiburg  
Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwarzwald  
Gentnerstraße 2a  
79677 Schönau im Schwarzwald  
Tel. 07673 889-402 4370  
biosphaerengebiet-schwarzwald@rpf.bwl.de

Redaktion: Ronja Münch, Regierungspräsidium Freiburg  
Gestaltung: Katharina Heinke, Regierungspräsidium Freiburg  
Druck: RP- und Polizeidruckerei, Regierungspräsidium Freiburg

Nationale  
Naturlandschaften



Das Biosphärengebiet Schwarzwald ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.  
[www.nationale-naturlandschaften.de](http://www.nationale-naturlandschaften.de)